Selbstverständlich **Rahma-buttergleich** MARGARINE

Zur Aufklärung!

Es ist mir zu Ohren gekommen, daß ein Herr Zimmermann, Vertreter der Firma Zimmermann u. Nahhäuser, Chemisch-technische Produkte aus Karlsruhe, unwahre Aussagen über mich gemacht hat. All das Ausgesagte beruht auf Unwahrheit und werde ich Herrn Zimmermann wegen Geschäftsschädigung und Beleidigung verklagen. 5587

Unterdessen bitte ich aber das verehrl. Publikum, mir auch weiterhin das Vertrauen entgegenzubringen und hiervon Kenntnis zu nehmen und mich auch fernerhin mit Aufträgen zu bedenken.

Ludwig Schlageter, Lager in chem.-techn. Produkten, Emmendingen, Hochburgerstraße 27.

Schnitzler-Schmid
das leistungsfähige, reell geführte Spezialschirmgeschäft
nicht mehr Karl Friedrichstr., sondern
Lammstr. Nr. 13.
Abt. Schirme von 3.50 aufwärts
Abt. Stöcke von 1.— aufwärts
Abt. Reparaturen für Ueberziehen in 40 verschiedenen Mustern.
Günstigste und bequemste Einkaufsgelegenheit für Stadt und Land. 5407
Schnitzler-Schmid
Fachgeschäft
Emmendingen, Lammstr. 13.

Wahl-Versammlung

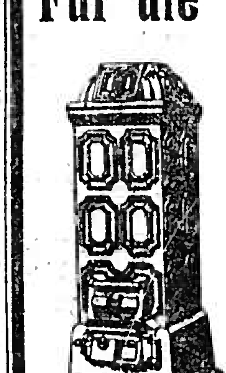
heute Abend 8 Uhr im Gartensaale der Brauerei Bautz
Unser Spitzenkandidat
Herr Prof. Dr. Brühler
Freiburg i. Br.
spricht zur Landtagswahl.
Freie Aussprache
Rechtsblock
Deutschnationale Volkspartei — Landbund.

Jede Hausfrau kann jetzt kaufen!
Familien-Nähmaschinen
Nur altangesehene deutsche Fabrikate mit 5 Jahre Garantie.
Die reguläre Schwingschiffmaschine
gegen Anzahlung von Mk. 18.— und wöchentlich Mk. 3.—
Die reguläre Rundschiffmaschine
gegen Anzahlung von Mk. 21.— und wöchentlich Mk. 4.—.
Sie bekommen die Maschine gleich mit!
A. Nombride
Gegründet 1868
Freiburg i. Br., Gerberau 6, Tel. 3015
Die Firma A. Nombride, zu den ältesten deutschen Firmen der Branche zählend, hat seit 57jährigem Bestehen Tausende von Nähmaschinen geliefert.
Geschäftszeit von 8—7 Uhr durchgehend
Meßsonntag bleibt mein Geschäft v. 12—6 Uhr geöffnet

In knapp 20 Minuten
dämpft man im „Conrad"-Dämpfer 3 Körbe Kartoffeln. Die Ersparnis an Brennmaterial und Arbeit ist ausserordentlich.
Alleinverkauf
Conrad Lutz, Emmendingen.

10 Arbeitskräfte
die fleissig in meinen Pelzwerkstätten tätig sind (auch im Sommer beschäftigt)
arbeiten auch für Sie
pünktlich, schnell und billig.
Kommen Sie mit Vertrauen zu
Pelzkeller
Freiburg i. Br., Schusterstr. 18
seit 55 Jahren.

Oeffentliche Wahlversammlung
Der Präsident des bad. Gewerbeaufsichtsamtes
Landtagsabgeordneter Dr. Engler
spricht am Samstag, abends 8 Uhr, im Adlersaal in
Teningen
über die Bedeutung der Landtagswahl.
Alle Wähler und Wählerinnen werden freundlichst eingeladen.
Freie Aussprache.
Sozialdemokratische Partei Teningen.

Für die bevorstehende Gebrauchszeit


empfehle mein reich sortiertes Lager
eiserne Oefen
in roh und emailliert, von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten.
Man besichtige mein Musterlager.
Hermann Falk, Eisenhandlung, Emmendingen i. Br.

National · liberal · sozial
Alles wählt die Liste
5
Wahlkreis III.
Obkircher
Karle
Elbs
Sick 5559
Deutsche Volkspartei
Unser Weg ist Arbeit
Unser Ziel die deutsche Freiheit.

Neues
Fildersauerkraut
ausgezeichnet im Geschmack
empfiehlt
Rudolf Ringwald Ww.
Emmendingen. 5545

Ehemalige Angehörige
der Marine und Schutztruppe von Emmendingen und Umgebung werden auf Samstag, den 24. d. Mts. abends 8 Uhr zu einer
Besprechung
in die Wirtschaft zum „3 König" hier höfl. eingeladen.
Der Einberufer.

Den Vorteil nutz:
Schuhnagler
(Dreifüße) gußeiserne
Stück 1.20
Conrad Lutz
Emmendingen.
Kaufe bei Lutz!

Jung-Deutschland-Stiefel
bester Stiefel für Knaben
Warme Hausschuhe
für die kalte Jahreszeit
empfiehlt
M. Peter Ww.
Emmendingen.
5360

Hausbacköfen
Heizbacköfen
Kochbackherde
Räucherschränke
Sparkochherde
Heizöfen aller Art bes. ab den berühmten
Combi-Heizofen
Derselbe heizt Alles u. Dauerbrenner
er ist nicht Eisen- und nicht Kachelofen, sond. eine glückliche Verbindung beider Systeme. Ich liefere auf Probe u. unter günstigen Bezugsbedingungen. Preisliste zu Diensten, direkt von
Ofenfabrik Tritschler in Krozingen
bei Freiburg i. Br., Ruf 5. 5170

VOLKSBANK EMMENDINGEN
GEGRÜNDET 1875
BANK- UND SPARKASSE
auf genossenschaftlicher Grundlage
Annahme von SPAREINLAGEN von jedermann
gegen hohe Verzinsung
Provisionsfreier Scheck- und Giro-Verkehr
Ausführung aller bankmässigen Geschäfte
— Rat und Auskunft in Wertpapier- und Geldsachen kostenlos. —
389

Breisgauer Nachrichten

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: monatlich frei ins Haus Mark 1.80.
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 8 Mark ohne Postgebühren.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 303, Freiburg 1392.
Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 248 1. Blatt — Emmendingen, Samstag, 24. Oktober 1925. — 60. Jahrgang

Eine Rede Stresemanns über Locarno.

WTB. Karlsruhe, 25. Okt. In einer Rede die Reichsaußenminister Dr. Stresemann in Karlsruhe über die Verhandlungen von Locarno hielt, führte er u. a folgendes aus: Was bisher in Locarno geschaffen worden ist, kann die Zustimmung jedes Deutschen finden, der sich dessen bewußt ist, daß nur auf dem Boden friedlicher Entwicklung in Europa die innere und wirtschaftliche Wiedererstarkung Deutschlands möglich ist. Aus voller Ueberzeugung haben wir uns zu diesem Deutschland des Friedens als Mittelpunkt eines friedlichen Europas bekannt. Wir glauben uns damit in Uebereinstimmung zu befinden mit der überwältigenden Mehrheit des deutschen Volkes. Wenn Deutschland durch den Vertrag von Locarno den Beweis seiner dauernden friedlichen Einstellung gibt, dann muß aber das, was bisher geschaffen wurde, auch erweitert werden durch Bekundungen unserer Vertragskontrahenten, auch ihrerseits die Folgerungen aus diesem neuen Stand der Dinge zu ziehen. Auch ohne jeden Zusammenhang mit den Verhandlungen in Locarno muß zunächst die Differenz wegen der Besetzung der ersten Rheinlandzone beseitigt werden. Die nördliche Rheinlandzone ist am 10. Januar nicht geräumt worden und wer über den Geist des Mißtrauens in dem deutschen Volke klagt, der soll nicht vergessen, daß gerade diese Nichteinhaltung des Räumungstermins von Köln genügend Grund zu diesem Mißtrauen gegeben hat. Eine auf Vertrauen aufgebaute Politik der Zukunft muß die Kölner Frage bereinigen Ich habe Grund zu der Annahme, daß dies geschehen wird. In Bezug auf die Rückwirkungen handelt es sich vor allem um die Sorgen des Rheinlandes, das in dem nach dem Vertrag besetzt bleibenden Gebiete unter dem Druck einer übermäßigen Besatzung und unter dem Druck des Rheinlandregims zu leiden hat. Irgend ein logischer Grund, neben dem Pakt den Frieden durch eine jahrelange militärische Besetzung zu sichern, liegt nicht vor. Die Auswirkungen des Friedenspaktes können und müssen diese Entwicklung sicher stellen, nur muß man sich auch in Deutschland klar darüber sein, daß man nicht gleichzeitig die Annahme des Paktes in Zweifel stellen und die weitgehendsten Maßnahmen als Rückwirkung einer in Zweifel gestellten Annahme verlangen kann. Ebensowenig gilt es der Sicherstellung des Zustandekommen des Werkes, wenn man in Bezug auf die eintretenden Rückwirkungen alles der Zukunft überlassen will und von einer bedingungslosen Annahme der Verträge von Locarno.

Die Stellungnahme der Reichsregierung und des deutschen Volkes sollte darin bestehen, die Entscheidung zu fällen, sobald sie erkennen können, daß das, was bisher in Locarno vor sich gegangen ist, sich auf das Rheinland auswirkt. Das sage ich nicht aus irgend einem Mißtrauen heraus gegen die Statsmänner, mit denen wir verhandelt haben. Ich lege vielmehr Wert darauf, daß die deutschen Delegierten die Verantwortung für die Paraphierung deshalb übernommen haben, weil sie selbst davon überzeugt sind, daß die Herren Briand, Chamberlain und Vandervelde die Verständigung mit Deutschland aus innerster Ueberzeugung wollen und sich mit allen Kräften dafür einsetzen, daß anstelle eines gegen Deutschland gerichteten Blocks der Siegerstaaten ein Zusammenwirken aller europäischen Mächte erfolgt, zumal die Entwicklung nach dem Kriege für jeden, der denken kann, ergeben hat, daß es europäische Sieger im Endergebnis dieses gewaltigen Weltringens nicht gibt, sondern nur ein aus tausend Wunden blutendes und deshalb in seiner geistigen Emanation und wirtschaftlichen Kraft geschwächtes Europa.

Dr. Stresemann legte dann dar, daß die Behauptung, daß die in Locarno vereinigten Mächte beabsichtigten, einen Block gegen Rußland zu schließen, vollkommen unrichtig sei. Deutschland würde eine solche Politik nicht mitmachen, da es auf die alten Beziehungen zu Rußland, die sich aus der Lage des Landes und aus den Beziehungen beider Völker ergeben, nach wie vor den größten Wert legt. Dieses Ziel der deutschen Politik wird auch durch die inneren Verhältnisse Rußlands für uns nicht beeinträchtigt, da wir uns zum Grundsatz genommen haben, uns in die inneren Verhältnisse anderer Völker und Staaten nicht einzumischen, wie wir das von anderen Staaten und Völkern auch für uns voraussetzen. Der Abschluß des deutsch-russischen Handelsvertrags hat den Willen Deutschlands, mit Rußland in guten Beziehungen zu bleiben, klar und praktisch zum Ausdruck gebracht. Ich bin im übrigen überzeugt, daß die Stellungnahme der Westmächte sich mit dieser Stellungnahme wesentlich deckt

In seinen weiteren Darlegungen führte Dr. Stresemann aus: Wenn die Grundlage gegeben sein werde, um zu einem positiven Endergebnis zu kommen, dann muß hinter diesem Endergebnis die große Mehrheit des deutschen Volkes stehen. Locarno darf keine Frage der Parteipolitik sein. Es darf nicht zum Ausgangspunkt innerpolitischer Zwistigkeiten gemacht werden. Wir sind ungebrochen als Großmacht in moralischer Beziehung. Der Friedenswille einer überwältigenden Mehrheit des deutschen Volkes kann und wird der Ausgangspunkt sein für eine Entwicklung, die uns diejenigen Möglichkeiten friedlicher und gleichberechtigter Betätigung eröffnet, die uns bisher versagt war. Von Versailles bis Locarno war ein weiter Weg. Von Locarno an wird ein noch weit weiterer Weg sein, um das zu erlangen, was Ziel jeder deutschen Regierung sein wird und sein muß: Den Wiederaufstieg Deutschlands in einem zu gemeinsamem Wirken vereinten Bestreben der Völker Europas.

Bulgariens Protest beim Völkerbund.

WTB. Genf, 23. Okt. Der Generalsekretär des Völkerbundes erhielt am 23. Okt. vormittags folgendes Telegramm der bulgarischen Regierung: „Am 19. Oktober gegen 3 Uhr nachmittags überschritt ein griechischer Soldat die Grenze und schoß auf den bulgarischen Wachtposten von Demirkabu auf dem Befassitza-Berge. Die Wache erwiderte das Feuer und tötete den Angreifer, welcher auf bulgarischem Gebiet zusammenstürzte. Daraufhin drang ein griechisches Detachement unter Anführung des Chefs des dortigen Postens auf bulgarisches Gebiet vor, um die Leiche des griechischen Soldaten fortzuschaffen. Die Soldaten des bulgarischen Postens widersetzten sich dem, bevor die übliche Standesaufnahme an Ort und Stelle gemacht worden war, welche bis zum Abend des 20. Oktober dauerte.

Sobald die bulgarische Regierung von diesem Zwischenfall Kenntnis erhalten hatte, beauftragte sie die bulgarische Gesandtschaft in Athen, Griechenland die Ernennung einer gemischten Kommission zur Feststellung der Verantwortlichkeit vorzuschlagen. Derselbe Vorschlag wurde 3 Mal durch Vermittlung der griechischen Gesandtschaft in Sofia wiederholt.

Bevor die Hellenische Regierung auf unseren Vorschlag eine Antwort erteilt hatte, gab sie den griechischen Truppen Befehl, auf bulgarisches Gebiet vorzurücken. Dieser Befehl wurde von zahlreichen griechischen Abteilungen befolgt, welche durch Artillerie unterstützt wurden. Sie begannen ihren Vormarsch am 21. Oktober und sind bereits 8 Kilometer tief eingedrungen. Die bulgarische Regierung gab dem bulgarischen Grenzposten Befehl, sich dieser Invasion nicht mit Gewalt entgegenzustellen. Die griechischen Abteilungen konnten daher mehrere bulgarische Posten im Strumatal besetzen. Der Vormarsch geht weiter. Die griechische Artillerie schoß mehrere Granaten auf die Stadt Petrisch und auf den Bahnhof von Marnopol sowie auf die Eisenbahnlinie Radomir—Petrisch ab. Fünf bulgarische Soldaten wurden verwundet.

Indem die bulgarische Regierung mit der äußersten Energie gegen diese flgrante Invasion in das Gebiet eines offenkundig entwaffneten Landes seitens der Armee eines Mitgliedstaates des Völkerbundes protestiert, welcher seine primitivsten Verpflichtungen verleugnet, ersucht sie die bulgarische Regierung, gestützt auf die Artikel 10 und 11 des Völkerbundspaktes, den Völkerbundsrat dringend einzuberufen, damit dieser die Maßnahmen ergreife, die die Situation erheischt.

In der Ueberzeugung, daß der Völkerbundsrat seiner Verpflichtung nachkommen wird, hält die bulgarische Regierung den an die bulgarischen Truppen erteilten Befehl aufrecht, den auf nationalem Boden Eingedrungenen keinen Widerstand entgegenzustellen."

gz. Kalfoff, Minister des Aeußern.

*

Briands Antwort auf Bulgariens Proteste.

WTB. Genf, 23. Okt. Der französische Minister des Aeußern, Briand, amtierender Vorsitzender des Völkerbundsrates, hat an die bulgarische und an die griechische Regierung folgendes Telegramm gerichtet: Der Generalsekretär des Völkerbundes berief, gestützt auf Artikel 11 des Paktes, den Rat für den nächsten Montag zu einer Sondersession nach Paris ein. In dieser Tagung wird der Rat zusammen mit den Vertretern Griechenlands und Bulgariens den ganzen Fragenkomplex prüfen. Indessen bin ich gewiß, einen Wunsch meiner Kollegen zu interpretieren, wenn ich die beiden Regierungen an die Verpflichtungen, welche ihnen als Mitglieder des Völkerbundes auferlegt sind, an ihre feierlichen Verpflichtungen aufgrund des Artikels 12. nicht zu Kriegen zu schreiten, und an die schwerwiegenden Konsequenzen, welche nach dem Pakte aus dessen Verletzung sich ergeben würden, erinnere.

Ich ermahne daher die beiden Regierungen, unverzüglich die nötigen Instruktionen zu erteilen, damit die Prüfung des Streitfalles durch den Rat nicht durch neue militärische Operationen unterbrochen werde, sondern daß die Truppen jeder Regierung sofort hinter ihre Grenzen zurückgezogen werden. gez. Briand.

Der Generalsekretär des Völkerbundes brachte dieses Telegramm sämtlichen Mitgliedern des Völkerbundsrates sowie sämtlichen Mitglidern des Völkerbundes zur Kenntnis.

WTB. Genf, 23. Okt. Der Generalsekretär des Völkerbundes erhielt heute, 23. Oktober, ein zweites Telegramm der bulgarischen Regierung mit folgendem Wortlaut: „Im Anschluß an mein Telegramm vom 22. ds. Mts. glaube ich zur Kenntnis des Völkerbundsrates bringen zu müssen, daß die griechischen Truppen die Operationen am gestrigen Nachmittag u. während edr Nacht fortgesetzt haben und auf einer Front von 32 Kilometer Länge und in einer Tiefe von 10 Kilometer auf bulgarischem Gebiet vorgedrungen sind. Unsere Verluste betragen bis jetzt 3 getötete Soldaten. 6 Soldaten und 1 Offizier wurden verwundet, während 7 Soldaten verschwanden und ein Techniker schwer verletzt wurde. Unter den Einwohnern von Petrisch, einer Stadt ohne irgendwelchen Schutz, welche von der griechischen Artillerie beschossen wurde, zählt man 7 verwundete Personen."

gez. Kalfoff, Minister des Aeußern.

Diess Telegramm wurde vom Generalsekretär sämtlichen Mitgliedern des Völkerbundsrates und auch sämtlichen Mitgliedern des Völkerbundes zur Kenntnis gebracht.

*

Bulgarische halbamtliche Erklärungen zum Grenzzwischenfall.

WTB. Sofia, 23. Okt. Meldung der Bulg. Telegraphenagentur: Gestern abend überreichte der griechische Geschäftsträger bei dem hiesigen Departement der auswärtigen Angelegenheiten eine Note, die eine Reihe von Forderungen enthält, Genugtuung verlangt und versucht, Bulgarien für den Zwischenfall verantwortlich zu machen. Wie wir hören, lehnt die bulgarische Regierung jede Verantwortlichkeit für diesen Vorfall ab, den sie als durch Griechenland herbeigeführt betrachtet. Da die Sache gemäß den Satzungen des Völkerbundes dem Völkerbundsrat schon unterbreitet wurde, beabsichtigt Bulgarien nicht, die griechische Note zu beantworten.

*

Sonstige Meldungen.

Aus dem preußischen Verfassungsausschuß.

WTB. Berlin, 23. Okt. Der Verfassungsausschuß des preußischen Landtages beschäftigte sich mit dem Antrag Campe (D.V.P.), wonach der Artikel 45 der preußischen Verfassung dahin zu verstehen ist, daß nach jeder Neuwahl des Landtages auch eine Neuwahl des Ministerpräsidenten erforderlich ist. Nach längerer Aussprache wurde der Antrag gegen die Antragsteller und die Deutschnationalen abgelehnt.

*

Keine Ausweisung der deutschen Optanten aus Polen.

Berlin, 23. Okt. Berliner Tageblatt und Vossische Zeitung melden aus Warschau, daß der polnische Außenminister Skrzynski heute dem deutschen Gesandten Rauscher erklärt habe, daß aufgrund der deutsch-polnischen Verständigung in Locarno sich die polnische Regierung entschlossen habe, den deutschen Optanten, die am 1. November das Land verlassen sollten, das Recht zu erteilen, im Lande zu verbleiben.

*

Einberufung des Völkerbundsrates.

WTB. Genf, 23. Okt. **Der Generalsekretär des Völkerbunds hat im Einverständnis mit dem amtierenden Vorsitzenden des Völkerbundsrates, Briand, den Rat auf Montag den 26. Oktober, 4.30 Uhr nachmittags, nach Paris einberufen, um sich mit dem zwischen Griechenland und Bulgarien ausgebrochenen Konflikt zu beschäftigen.**

*

Die Verdrängung des Deutschtums in der Stadt Posen.

Wehmut und Trauer erfassen uns, wenn wir feststellen müssen, wie in der Stadt Posen das Deutschtum in furchtbarer Weise in diesen Jahren verdrängt worden ist. In dieser alten Kolonistenstadt, die erst in den letzten Jahren vor dem Kriege durch wundervolle Prachtbauten zu einer Sehenswürdigkeit des Ostens wurde, war das Deutschtum im Jahre 1890 noch zu 50 Prozent in der Bevölkerung vertreten. Von den 65 000 Deutschen, die im Jahre 1910 bei einer Bevölkerungszahl von 156 000 in Posen saßen, sind heute nur noch — sage und schreibe — 3–4000 übrig geblieben, obwohl sich die Einwohnerzahl inzwischen auf 216 000 erhöht hat. Es ist so, als ob diese Stadt, in der Hindenburg geboren wurde, und in der das Deutschtum Jahrhunderte hindurch das Rückgrat der Bevölkerung bildete, das Hauptobjekt der polnischen Rachepolitik geworden ist. Heute bilden die Deutschen nur noch ein solch kleines Häuflein, daß sich bei den Gemeindewahlen nicht einmal mit einer eigenen Liste herauskommen konnten. So gibt es jetzt in Posen unter 60 Stadtverordneten nicht einen einzigen Deutschen. Ein ähnliches Bild bietet eine Reihe von anderen Städten der Provinz, in denen die Deutschen wegen der Unmöglichkeit, einen Kandidaten durchzubringen, auf die Aufstellung eigener Liste verzichten mußten. Dies trifft auf Hohensalza, Schubin, Neutomischel und andere Orte in Mittel- und Ostposen zu.

*

Empfang in Guild Hall anläßlich der Unterzeichnung des Locarno-Paktes.

WTB. London, 23. Okt. Den Blättern zufolge beschloß die City Corporation gestern einstimmig, die Premier- und Außenminister, die an dem Vertrag von Locarno teilnahmen, anläßlich ihrer Anwesenheit zur Unterzeichnung des Paktes in London am 1. Dezember zu einem Empfang und Frühstück in der Guild Hall einladen. Daily Mail bemerkt dazu, daß so ein bemerkenswertes Ereignis seit mehr als 100 Jahren nicht stattfand. 1814 wurde nach der Einnahme von Paris und dem Sturze Napoleons von der Guild Hall ein Bankett veranstaltet, woran eine glänzende Zahl von Persönlichkeiten, darunter der Zar von Rußland, der König von Preußen und der wiedereingesetzte König Ludwig der Achtzehnte und der Prinzregent teilnahmen

Die Deutschnationalen und der Vertrag von Locarno.

WTB. **Berlin**, 23. Okt. Der Parteivorstand der deutschnationalen Volkspartei faßte heute mit erdrückender Mehrheit folgende Entschließung:

„In Fortführung der von der deutschnationalen Reichstagsfraktion bereits ergriffenen Initiative erklärten der Parteivorstand und die Landesverbandsvorsitzenden der deutschnationalen Volkspartei: „Das nunmehr vorliegende Vertragsergebnis von Locarno ist für die Partei unannehmbar."

Graf Westarp kündigte hierauf an, daß er die deutschnationale Reichstagsfraktion auf Sonntag nachmittag einberufen werde, um nach dieser Beschlußfassung über die erforderlichen Schritte zu beraten.

Wie das Nachrichtenbüro des Vereins deutscher Zeitungsverleger hierzu erfährt, liegt der Sinn des Beschlusses darin, daß die deutschnationalen Minister die Konsequenzen ihres Austritts aus dem Kabinett werden ziehen müssen.

WTB. **Berlin**, 23 Okt. Zu der heute abend verbreiteten Meldung über die angeblichen Rückwirkungen der Entschließung des Parteivorstandes und der Landesverbandsvorsitzenden der deutschnationalen Volkspartei hinsichtlich des Vertragsergebnisses von Locarno erfahren wir von dem Vorsitzenden der Reichstagsfraktion der deutschnationalen Volkspartei, daß die maßgebende Entscheidung über diese Frage von der Beschlußfassung der deutschnationalen Reichstagsfraktion abhängt, die erst am Sonntag nachmittag zusammentritt. Alle vor dieser Entscheidung an die heutige Entschließung geknüpft. Schlußfolgerungen entbehren somit der tatsächlichen Grundlage.

WTB. **Berlin**, 23. Okt. Von maßgebender volksparteilicher Seite erfährt das WTB., daß die durch den Beschluß der deutschnationalen Delegiertenversammlung geschaffenen Lage zwar als ernst, aber nicht als endgültig angesehen wird. Die Deutsche Volkspartei hat das Vertrauen zu den in gemeinsamer Arbeit bewährten staatserhaltenden Kräften der deutschnationalen Partei, daß sie bei der endgültigen Stellungnahme in der Angelegenheit sich der kaum ausdenkbaren Folgen auf außen- und innerpolitischem Gebiete, die eine Regierungskrise im gegenwärtigen Augenblick nach sich ziehen würde, bewußt sein wird Die Deutsche Volkspartei kann danach nur annehmen, daß bei aller Würdigung der schweren Bedenken, welche die deutschnationale Volkspartei gegen die Abmachungen von Locarno geben zu müssen glaubt, sich die Aufrechterhaltung der gegenwärtigen Regierungskoalition und auf dieser Grundlage die weitere Verfolgung der mit der Note vom 20. Juli beschrittenen klaren außenpolitischen Linie wird ermöglichen lassen.

Der Krieg in Marokko.

Beschießung Tetuans durch die Rifleute.

WTB. **Paris**, 23. Okt. Chikago Tribune erfährt aus Gibraltar, daß die Rifleute Tetuan beschießen sollen. Der Palast des spanischen Oberkommissars sei bereits von mehreren Granaten getroffen worden.

Die Lage in Syrien.

Times über die Unruhen in Syrien.

WTB. **London**, 23. Okt. Times meldet: Die unmittelbare Ursache des Ausstandes in Damaskus scheine die öffentliche Ausstellung der **Leichen** von 24 Räubern gewesen zu sein, die **von den Franzosen** in der Umgebung von **Damaskus getötet** worden waren. Die Stadt sei **äußerlich ruhig**, doch würden neue Unruhen befürchtet. **Die** Zahl der Opfer der Beschießung **werde auf mindestens** 1000 geschätzt. Im **christlichen Viertel** sollen zahlreiche Armenier **niedergemetzelt worden** sin.

Zur Lage in China.

WTB. **London**, 23. Okt. Aus Hankau wird gemeldet: Der Zivilgouverneur der Provinz Hupeh hat in einer Proklamation die Unabhängigkeit dieser Provinz ausgerufen. Marschall Tschangtsolin, so heißt es in dieser Proklamation, habe sich zum Kaiser ausgerufen und beabsichtige, die Mandschudynastie wieder einzusetzen.

Aus Frankreich.

WTB. **Paris**, 23. Okt. Wie **Matin** berichtet, war gestern das Gerücht von der Demission Caillaux' verbreitet. Es wurde aber für falsch erklärt. Im Finanzministerium sei betont worden, Caillaux würde sich zurückziehen, wenn die Kammer ihn hinsichtlich des Finanzplanes in die Minderheit versetzen werde, oder wenn die von ihm erzielte Mehrheit von ihm für ungenügend gehalten werde. Caillaux werde sich, so berichtet Oeuvre, im heutigenn Kabinettsrat nur in großen Zügen über seine Finanzpläne auslassen. Die Gesetzentwürfe selbst würden erst einige Tage später ausgearbeitet werden. Journal spricht bereits von der Möglichkeit einer Demission des Kabinetts wegen der zwischen Caillaux und einigen Mitgliedern des Kabinetts schwebenden Meinungsverschiedenheiten.

Caillaux' Sanierung der Finanzen Frankreichs.

WTB. **Paris**, 23. Okt. Zur Diskussion der Finanzpläne Caillaux' im heute abgehaltenen Kabinettsrat berichtete Havas u. a.: Caillaux hat in großen Linien seine Pläne auseinandergesetzt, die er in der kommenden Woche in der Kammer einzubringen gedenkt. Man versichert, daß die von Caillaux ausgearbeiteten Entwürfe eine Verminderung der Last durch eine sehr weitgehende Amortisierung vorsehen, außerdem sei eine Zusatzsteuer auf Sonderabgaben von Einkommen, die besonders für die großen Einkommen und für das tätige Kapital in Frage kommen, geplant. An Caillaux Exposee hat sich eine längere Meinungsäußerung geknüpft. Seine Pläne werden am kommenden Montag erneut den Kabinettsrat beschäftigen. Die endgültige Entscheidung wird im Verlaufe des Ministerrats, der Montag nachmittag unter Vorsitz des Präsidenten Doumergue stattfinde, fallen. Der Temps will wissen, daß ein Mitglied des Kabinetts heute vormittag ausdrücklich erklärt habe, die Regierung werde am kommenden Donnerstag in ihrer alten Zusammensetzung vor der Kammer erscheinen.

*

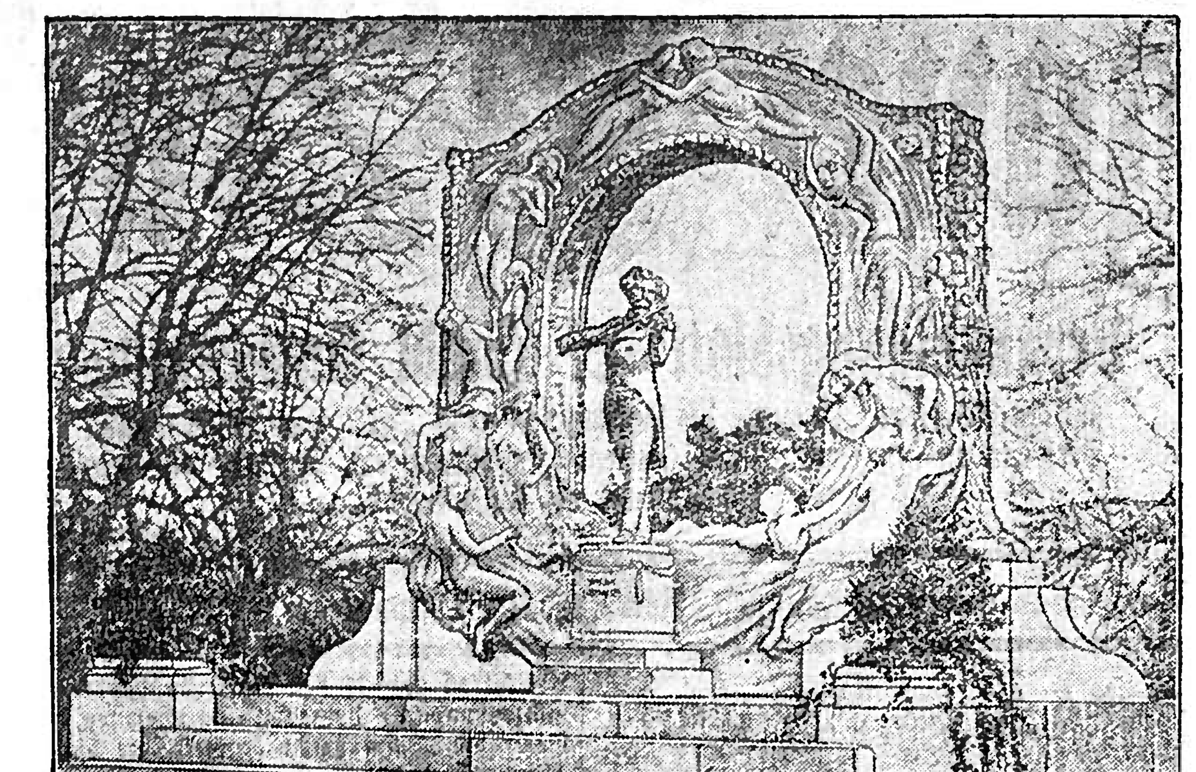
Hoesch bei Briand.

WTB. **Paris**, 23. Okt. Botschafter von Hoesch, der heute nach seiner Reise nach Berlin hierher zurückgereist ist, hat heute nachmittag Briand einen Besuch abgestattet und in dessen Verlauf mit Briand die durch die Paraphierung der Abkommen von Locarno geschaffene Lage besprochen. Der Botschafter verhandelte hierauf mit dem Generalsekretär im Ministerium des Auswärtigen, Philipp Berthelot.

Ueberreichung der deutschen Antwortnote.

WTB. **Paris**, 23. Okt. Botschafter von Hoesch hat heute vormittag dem Sekretariat der Botschafterkonferenz die Note überreicht, die als Antwort auf die Note der Alliierten zu betrachten ist, die die Botschafterkonferenz am 4. Juni überreicht hat. Die Note ist heute abend den alliierten Botschaftern zugestellt worden. Die Botschafterkonferenz wird Anfang nächster Woche zusammentreten, um die Note zu prüfen.

Zum 100. Geburtstag des Walzerkönigs Johann Strauß.



Das Johann Strauß-Denkmal im Wiener Stadtpark.

Johann Strauß in den 90er Jahren.

Am 25. Oktober wurde vor 100 Jahren ein Tonkünstler der Welt geschenkt, der wie kein anderer Musiker bestimmt war, Frohsinn und Freude unter der Menschheit zu verbreiten. Der Wiener Walzer- und Operettenkomponist Johann Strauß. Wohl kein Tanz hat derart aller Herzen erobert und sich durch Generationen behauptet, wie sein Walzer „An der schönen blauen Donau", dem viele andere Tanzweisen, „Künstlerleben", „Wiener Blut" u. a. folgten. Seine Operette „Die Fledermaus" nahm den Siegeslauf durch die ganze Welt und ist heute wie vor 50 Jahren noch ein stets freudig begrüßtes Zugstück aller Bühnen. Andere immer willkommene Schöpfungen sind seine Operetten „Der lustige Krieg" und der „Zigeunerbaron". Reiche melodische Erfindungen und meisterhafte Instrumentalkunst waren ihm eigen und gaben seinen Werken einen klassischen Wert. Nach langjährigen Kunstreisen mit eigenem, von seinem gleichfalls als Tanzkomponist gefeierten Vater übernommenen Orchester, widmete er sich ausschließlich der Komposition und starb hochbetagt am 3. Januar 1899 in Wien.

Vermischte Nachrichten.

WTB. **Haag**, 25. Okt. Der Ständige Internationale Gerichtshof hat seine neunte außerordenliche Sitzung eröffnet, welche der gutachtlichen Entscheidung über den englisch-türkischen Streitfall in der Mossulfrage gilt.

— **Verhaftung von Mitgliedern des Roten Frontkämpferbundes in Stuttgart.** In der letzten Zeit haben Angehörige des Roten Frontkämpferbundes mehrfach Miglieder anderer politischer Organisationen überfallen und schwer mißhandelt. Die Stuttgarter Polizei hatte 17 Mitglieder dieser kommunistischen Vereinigung vorläufig festgenommen, später aber wieder freigelassen. Sie werden sich wegen gefährlicher Körperverletzung zu verantworten haben.

— **Auf hoher See plötzlich verschwunden.** Die Station Landsend (England) empfing eine drahtlose Meldung des Dampfers „City of Fairbury", daß der von der „City of Fairbury" auf der Reise begleitete 3000-Tonnen-Dampfer „Vojslaw" während eines Wolkenbruches spurlos verschwunden ist. Die „City of Fairbury" verbrachte fünf Stunden mit dem vergeblichen Suchen nach dem „Vojslaw" und befürchtet, daß er mit der Mannschaft versunken ist.

Von den Parteien.

Auch an dieser Stelle geben wir den **Zentrumsparteifreunden** bekannt, daß dieselben am Sonntag abend im Rebstocksaale zusammen kommen.

Aus dem Breisgau und Umgebung.

:!: **Emmendingen**, 23. Okt. Einen sehr wertvollen Schmuck erhielt die evangel. Stadtkirche durch hochherzige Stiftung einer neuen Altar-, Kanzel- und Taufsteinbekleidung, die am nächsten Sontag, den 25. Oktober, erstmals benützt wird. Den edlen Stiftern, die den Stoff und die Näharbeit völlig unentgeltlich besorgten, sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen.

):) **Emmendingen**, 23. Okt. Auch an dieser Stelle sei darauf aufmerksam gemacht, daß mit dem Hauptgottesdienst am Sonntag zugleich die Eröffnungsfeier des diesjährigen Konfirmandenunterrichts verbunden ist. Es ist dringend zu wünschen, daß auch die Eltern und Paten der Konfirmanden möglichst zahlreich erscheinen, um damit zu bekunden, daß sie volles Verständnis und reges Interesse für die religiöse Entwicklung ihrer Kinder in diesem wichtigen Lebensabschnitt haben.

♂ **Emmendingen**, 24. Okt. Der Ring- und Stemmklub „Alemannia" macht seine Mitglieder und Gönner unseres Sports nochmals darauf aufmerksam, daß am Sonntag abend 7 Uhr im Bautzschen Gartensaal eine Herbstfeier stattfindet, verbunden mit einem Mannschaftskampf im Ringen gegen die Ringermannschaft des Athletiksportvereins Lahr. Dieselben besitzen zurzeit erstklassige Kräfte und sind in hiesigen Sportskreisen eine gerngesehene Mannschaft; es werden deshalb sehr interessante technische Kämpfe zu erwarten sein.

Zentral-Theater Emmendingen. Zur Abwechslung wartet unser heimisches Lichtspieltheater in seinem dieswöchentlichen Programm mit einem spannenden Drama auf: „Die Marquise Yorisaka". Dem Film, der nach dem französischen Roman „La Bataille" von Claude Farrère hergestellt ist, geht ein großer internationaler Ruf voraus. Abgesehen von glänzenden Szenerien, einer großartig wirkenden Seeschlacht hat dieses Filmwerk seine eigentliche Bedeutung durch die hervorragende Gestaltungskraft zweier japanischer Künstlergestalten: Tsuru Aoki als Marquise und Sessue Hayakawa als Marquis. Beider Spiel zeichnet sich durch vornehme Beherrschtheit aus, dazu verfügt Tsuru Aoki insbesondere über eine mimische Kunst, die im Frohsinn bestickend, in der Tragik erschütternd wirkt. Hierzu gesellt sich der feine Gehalt des Stückes in der Heraushebung der Gegensätze zwischen dem alten und dem neuen Japan. Die Geschichte spielt in der Zeit des russisch-japanischen Krieges. Doch wir wollen nicht noch mehr verraten, jeder Freund einer guten Filmvorstellung komme selbst, sehe und staune, was die Kunst der Darstellung hier fertig gebracht. Als Beiprogramm gelangt die Groteske „Fix und Fax als Jockeis" und die neuesten Weltereignisse (Trianon-Auslandswoche) zur Aufführung.

— **Keine Antennenanlagen auf Kirchtürmen.** Der evangelische Oberkirchenrat hat beschlossen, Gesuche um Errichtung von Antennenanlagen auf Kirchtürmen nicht mehr zu genehmiaen.

:?: **Rechnerkurs für die Kreditgenossenschaften.** Im Rahmen der landwirtschaftlichen Herbstwoche Freiburg hielt der Genossenschaftsverband des Badischen Bauernvereins einen Buchführungskurs für die Rechner seiner Kreditvereine des hiesigen und der benachbarten Amtsbezirke ab. Generaldirektor Dr. Aengenheister betonte in seiner Begrüßungsansprache die Wichtigkeit dieser Veranstaltung für den systematischen Wiederaufbau des ländlichen Kreditwesens und machte die Teilnehmer auf die Darbietungen der landwirtschaftlichen Herbstwoche besonders aufmerksam. Der Kurs, welcher von Genossenschaftsinspektor Wirths sachgemäß geleitet wurde, erfuhr Unterbrechungen durch Referate des Landesökonomierats Haecker über „Die Aufgaben der Kreditgenossenschaften in der heutigen Zeit" und des Direktors Spang von der Bauern-Bank über „Die Betriebstechnik des genossenschaftlichen Geldverkehrs", an welche sich jeweils eine rege und lehrreiche Aussprache anknüpfte. Nach dreitägiger ernster Arbeit sprach Direktor Sattler vom Genossenschaftsverband des Badischen Bauernvereins den Kursteilnehmern in dessen Namen seine Anerkennung über ihre vortrefflichen Leistungen aus, dankte allen Beteiligten für ihre geleistete Arbeit, insbesondere dem Kursleiter und den Referenten. Er sprach die Hoffnung aus, daß die gewonnenen Kenntnisse im Wirkungskreise der Kreditvereinsrechner gute Früchte tragen mögen. Gemütliche Unterhaltung hielt die Teilnehmer noch eine Stunde beisammen.

:-: **Falsche Reichsbanknoten zu 20 Reichsmark.** In mehreren Städten Norddeutschlands sind falsche Reichsbanknoten zu 20 Reichsmark der Ausgabe vom 11. Oktober 1924 aufgetaucht. Die Falschstücke haben ein verschwommenes Gesamtbild. Die Augen des Frauenbildnisses auf der Vorderseite der falschen Note sind auf den Beschauer gerichtet, während auf der echten die Augen am Beschauer vorbeisehen. Die Nase ist breit und sattelförmig, auf der echten ist sie gerade. Mund und Kinn sind verschwommen, die Unterlippe ist nicht erkennbar, während auf der echten Mund und Kinn scharf ausgeprägt sind und die Unterlippe deutlich erkennbar ist. Die Fasern sind auf den Falschstücken aufgeklebt und leicht abzulösen. Auf die Ergreifung der Fälscher ist eine Belohnung von 6000 Reichsmark ausgesetzt. Es wird gebeten, Verausgaber der falschen Noten der Polizei zu übergeben.

:-: **Denzlingen**, 23. Okt. Beim Ausgraben eines Kellers unter seinem alten Wohnhaus fand der hiesige Wagnermeister Frey zwei Pferde- und mehrere Menschenskelette. Diese lagen in einer Tiefe von etwas mehr als einem Meter. Das Haus ist wohl eines der ältesten im Dorf und war an der Seite gegen die Dorfstraße zu unter der Wohnstube nicht unterkellert. Die Annahme, daß die Skelette von Soldaten mit ihren Pferden, die in einem früheren Krieg — vielleicht dem Dreißigjährigen — ums Leben kamen, scheint die meiste Wahrscheinlichkeit für sich zu haben. Unwillkürlich denkt man dabei, welche bewegte Kriegsgeschichte unser Dorf infolge seiner geographischen Lage hinter sich haben mag und wieviel Heereszüge es schon hat durchziehen sehen.

— **Kappel a. Rh.**, 21. Okt. Für zwei Tage war uns der Uebergang über die Rheinbrücke tagsüber gegen eine einfache Bescheinigung des Bürgermeisteramtes erlaubt zum Besuche unseres elsässischen Nachbarortes Rheinau, wo an diesen Tagen die Kilbe (Meßti) abgehalten wurde. Die alte Nachbarschaft, gutes Wetter und — der niedere Stand des Franken bewogen gar viele, auch aus den umliegenden Ortschaften zum „Rheinübergang". Rheinau bekam Großbetrieb. In den Wirtschaften war jedes Stehplätzchen besetzt. Ein Metzger mußte elf der größten Schweine schlachten; das Geschäft blühte überall, die „Goldmark-Nachbarn" waren willkommene Gäste; Händler und Budenbesitzer kamen auf ihre Rechnung. — Elsässische Zeitungen weisen darauf hin, daß die Oeffnung der Grenzen für den dortigen Handel und Verkehr nur von Nutzen sein kann.

Handel und Verkehr.

Ettenheim, 21. Okt. Auf dem Viehmarkt waren 27. Stück Großvieh aufgetrieben, von denen ein Teil verkauft wurde. Der Schweinemarkt zeigte einen Auftrieb von 375 Ferkeln, welche zu einem Durchschnittspreis von 43.50 Mk. für 6 Wochen alte Tiere bis auf 30 Stück verkauft wurden.

— **Zunahme der Konkurse.** Während im Monat September insgesamt 892 Konkurse in Deutschland neu eröffnet wurden, sind in der ersten Hälfte des Monats Oktober bereits 1196 Konkurse verhängt worden. Betroffen sind 55 Aktiengesellschaften, 197 Gesellschaften m. b. H., 11 Kommanditgesellschaften, 184 offene Handelsgesellschaften, 749 Einzelfirmen und Privatpersonen. Am schärfsten sind diesmal von der Konkurswelle die Hansastädte erfaßt worden.

— **Der deutsche Außenhandel im September.** Der deutsche Außenhandel zeigte im September eine beträchtliche Abnahme der Einfuhr und eine beachtliche Steigerung der Ausfuhr. Die Stabilität der Handelsbilanz, die im Vormonat 454 Millionen Mark betrug, ist auf 292 Millionen Mark gesunken (reiner Warenverkehr).

— **Ermäßigung des Schiffahrtsabgabetarifs.** Zur Unterstützung der Preissenkungsaktion der Reichsregierung hat der Reichsverkehrsminister durch einen Nottarif die vorübergehende Ermäßigung der Schiffahrtsabgabentarife für die wichtigsten Lebensmittel um 10 Prozent angeordnet. Der Erlaß wird demnächst im Reichsverkehrsblatt erscheinen.

Eine Moses-Inschrift auf dem Berge Sinai gefunden.

Prof. Grimme, Orientalist an der Universität in Münster, hat die auf dem Berge Sinai gefundene, mit hebräischen Schriftzeichen versehene Tafel entziffert. Aus diesen Zeilen, in denen ein Tempeloberster, namens Moses, der Pharaonin Hjatschepsut dafür dankt, daß sie ihn aus dem Nil gezogen und zu hohen Würden befördert hat, glaubt er schließen zu können, daß es sich um die Gesetzes-Tafeln Moses handelt.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 25. Okt. (20. Sonntag nach Trinit.): Vorm. ½10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Eröffnungsfeier für den Konfirmandenunterricht (Stadtpfarrer Wanner). — Vormittags ¾11 Uhr: Christenlehre der Westpfarrei und Filialorte (Stadtvikar Rehm). — Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst (Stadtvikar Rehm).

Innere Mission.

Sonntag, 25. Okt. 8 Uhr abends Versammlung im evang. Gemeindehaus.

Donnerstag, 29. Okt. 8 Uhr abends Bibelstunde im evang. Gemeindehaus.

Landeskirchliche Gemeinschaft Eben-Ezer. Sonntag den 25. Oktober, nachm. halb 3 Uhr: Versammlung im evang. Gemeindehaus.

Samstag: 3 Uhr: Beichte. — 6 Uhr: Salve-Andacht.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, 6 Uhr: Beichte. — 7 Uhr: Frühmesse mit hl. Kommunion. — 9¼ Uhr: Deutsche Singmesse mit Predit, am Schluß Aussetzung des Allerheiligsten mit Segen (Erntedankfest), nachher Christenlehre. — ½2 Uhr: Dankandacht mit Segen.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber: Karl Eppig und Wilhelm Jundt Erben.
Verantw. Redakteur: Otto Teichmann, Emmendingen.

Volkshochschule Emmendingen.

5. Woche.

26. Oktober abends 8 Uhr: Der Bauernkrieg unter Josef II. und Karl Friedrich. Hauptlehrer Eisele, Bischoffingen.

30. Oktober abends 8 Uhr: Der Isenheimer Altar Grünewalds. Professor Dr. Lubin, Freiburg i. B.

Das Spezialhaus für Wollstoffe
Bollag
Seidenstoffe und Samte
FREIBURG I. B. KAISERSTR. 103
ECKE GRÜNWÄLDERSTR.

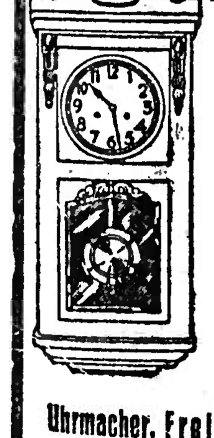
Messe-Woche Außergewöhnlich
Billige Sonder-Angebote
in
Wollstoffen — Seidenstoffen
Samten — Lindener Velvets
für Mäntel — Kostüme — Kleider — Blusen
Herren-Anzüge — Paletots
Ueberzeugen Sie sich von der Riesen-Auswahl bester Qualitätswaren.

Jedem Würfel von Maggi's Suppen 5625
ist die einfache Kochanweisung aufgedruckt. Weil diese aber naturgemäß nicht für alle 27 Sorten die gleiche ist, muß sie bei jeder Suppe genau beachtet werden. Dann schmecken Maggi's Suppen vorzüglich.

Badische Bauern Bank
e. G. m. b. H., Freiburg i. Br.
Filiale Kenzingen.
Eröffnung laufender Rechnungen
An- und Verkauf von Wertpapieren
in- u. ausländ. Schecks u. Wechseln
Für Spareinlagen zahlen wir günstigste Zinssätze
Die alten Spareinlagen haben wir mit 25% aufgewertet

Die beste Bezugsquelle für 5136
Herrenkleider
aller Art
ist und bleibt das
Kleiderhaus Rud. Lipps,
Freiburg i. Br. — — — — Unterlinden 2

Käse billig!
Deutsch-Holländer . . per 9 Pfd-Laib Mk. 5.80
Holst. Tafelkäse, rote Rinde, 9 Pfd.-Pak. Mk. 6.
Deutsch-Edamer, la Qualität, 9 Pfd.-Pak. Mk. 6.95
Alle Sorten sind vorzüglich in Schnitt u. Geschmack.
Versand frei Haus gegen Nachnahme [4846
Otto Damke, Käse-Großhandlung, Hamburg 21



Während der Landwirtschaftl. Herbstwoche verkaufe ich zu sehr günstigen Preisen:
Standuhren, Regulateure, Wecker, Küchenuhren, Taschenuhren, Armbanduhren, Goldwaren, Trauringe
J. SEILNACHT
Uhrmacher, Freiburg i. Br., Eisenbahnstrasse 7
Mess-Sonntags jeweils offen von 12—6 Uhr.

Druck- und Verlagsgesellschaft
vormals Dölter — Emmendingen
Wir drucken
dank eines grossen Maschinenparkes mit Stereotypie, Setzmaschinen- und Rotationsmaschinen-Betrieb neben eigener moderner Buchbinderei
gut
schnell
preiswert

Verlag J. Neumann, Neudamm
Die reichhaltigste und verbreitetste Jagdzeitung ist unstreitig unsere
Deutsche Jäger-Zeitung
Organ für Jagd, Schiesswesen, Fischerei, Zucht und Dressur von Jagdhunden.
Herausgegeben und redigiert unter Mitwirkung hervorragender Weidmänner, Hundekenner und Naturforscher.
Jede Nummer ist reich illustriert und bringt Abhandlungen sowie kürzere Mitteilungen aus allen Zweigen des Jagdwesens des In- und Auslandes. Die Deutsche Jäger-Zeitung ist unentbehrlich für jeden, der jagdliche Belehrung u. Unterhaltung in echt weidgerechter Form sucht.
Wegen der Vielseitigkeit und Gediegenheit ihres Inhalts ist sie auch die bei weitem verbreitetste deutsche Jagdzeitung. Daraus erklärt sich die allgemein anerkannte hervorragende Wirkung der in ihr erscheinenden Inserate.
Probenummern umsonst und postfrei.
Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen.

Zwei gute dunkle 5634
Ueberzieher
mittlerer Größe hat zu verkaufen
Grafmüller
Neubronnstraße 8, Emmendingen.

Ein guterhaltener blauer
Burschenanzug
ist zu verkaufen bei 5631
Fritz Hauser
Schneidermeister
Emmendingen,
Karl Friedrichstraße 54.

Kranzständer für Allerheiligen
Conrad Lutz
Emmendingen.

Gute 5732
Nutzkuh
zu verkaufen.
Haus Nr. 8
Obere Höf, Wasser.

Ein junger, starker 5601
Zugochse
(Einspänner) zu verkaufen.
Haus 52, Teningen.

Ischias.
Ich litt lange an Ischias. Heftige Schmerzen in Hüfte, Oberschenkel, Wade bis Fußgelenk. Die Schmerzen waren so heftig, daß ich nicht gehen, sitzen noch schlafen konnte. Alle bisherigen Mittel blieben erfolglos. Da wurde ich auf den Spezialisten Herrn F. M. Schneider aufmerksam gemacht. Wendete mich sofort an diesen Herrn, welcher mir auch durch eine sehr einfache schriftliche Behandlung vollständige Heilung brachte Frau Berta Schreiber in Wilhelmsburg (Elbe). Auskunft nur durch Herrn F. M. Schneider, in Meißen B23 Roßnenerstr. (Sachsen).

Zu verkaufen ein 3-löchriger
Herd
aufs Land passend, sowie ein guterhaltener gelber
Kinderwagen
Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

9 Pfd. Eiderfettkäse
Mk. 6.75 franko
Dampfkäsefabrik
Rendsburg. 5569

Eine gute 5602
Nutz- u. Zugkuh
ist zu verkaufen
Haus 160 Bahlingen.

Sp. V. E.
Sonntag, 25. Okt. 1925
Verbandswettspiel:
F. C. Krozingen
↓
Sp.-V. Emmendingen
Spielbeginn: 2.30 Uhr.

Turn-Verein Emmendingen
Heute Abend 8 Uhr im Vereinsheim 562
Monatsversammlung
Der Vorstand

Evang. Volksverein
Emmendingen.
Gemischter Chor.
Heute Samstag 8 Uhr pünktlich b. Gemeindehaus
Montag 8 Uhr pünktlich Hauptprobe in der Kirche

Unsere Parteifreunde treffen sich zur Entgegennahme des Wahlresultats am Sonntag Abend im Rebstock (Saal) 561
Zentrumspartei

Zu verkaufen ein 2 Jahr alter 555
Zugochse
Karl Ramsperger
Emmendingen.
Karl Friedrichstraße

la geräucherten Schinken 9 Pfd. M. 10.80,
la Schweinskopf gepökelt 9 Pfund, M. 5.40
la Schweinskopf geräuchert 9 Pfund, M. 6.80.
Schw. Kleinfleisch 9 Pfund, M. 4.50.
ab hier Nachn. versendet
W. Peter Pape,
Hamburg 4. Nr. 353.

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: monatlich frei ins Haus Mark 1.80.
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Anzeigenpreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 8 Mark ohne Postgebühren.

Telegr.-Adr.: Bölker, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 303, Freiburg 1392. Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 24· 2. Blatt Emmendingen, Samstag, 24. Oktober 1925. 60. Jahrgang

Skrzynski über den Vertrag von Locarno.

WTB. Warschau, 21. Okt. Außenminister Skrzynski hielt heute mittag im auswärtigen Ausschuß des polnischen Landtags sein erwartetes Exposee über das Ergebnis von Locarno. Einleitend erörterte er die Bedeutung des Rheinpaktes für Polen. Es erhebe sich jetzt die wichtige Frage, ob dieser Pakt nicht eine eiserne Barriere bildet, die in Zukunft Frankreich vom übrigen Europa trennt und ob Frankreich das Recht hat, uns zu Hilfe zu kommen. Der Pakt sagt ja, denn auf der Grundlage des Artikels der Völkerbundssatzung kann Frankreich für den Fall, daß Polen von Deutschland angegriffen wird, uns zu Hilfe kommen. Was das neue polnisch-französische Bündnis anbetrifft, so muß gesagt werden, daß es die früher abgeschlossenen Verträge nicht annulliert, bringt es doch ausdrücklich zur Kenntnis der anderenen Staaten, daß Frankreich verpflichtet ist, dem angegriffenen Polen Hilfe und Beistand zu leihen. Es ist dies eine klarere Formulierung, als im früheren Bündnisvertrag. Die Aufgabe des deutsch-polnischen Schiedsvertrags ist, alle Rechtsstreitigkeiten durch obligatorische Schiedsgerichtsbarkeit und alle materiellen Interessengegensätze durch ein nicht verpflichtendes Schiedsverfahren aus dem Weg zu räumen. Es ist klar, daß die Rechte, die sich aus den bestehenden Verträgen ergeben, wie z. B. der Besitz eines Landstriches, bei dem Verfahren nicht zur Diskussion gestellt werden können; denn die internationalen Tribunale sind für Abänderung der bestehenden Verträge nicht zuständig, und auch das Schlichtungsverfahren kann nicht zur Aenderung des grundlegenden Rechtes irgend eines Staates ohne beiderseitige Zustimmung führen. Es wird viel gefragt, wer in Locarno gesiegt hat und wer dort unterlegen ist. Diese Fragestellung ist schief. Niemand ist nach Locarno gefahren, um irgend jemanden zu besiegen. Es wäre Zeit, daß die Menschheit lernte, daß man das Wohl eines Staates nicht auf das Unheil des anderen gründen kann. Wir erreichten in Locarno eine Verstärkung unseres Bündnisses mit Frankreich. Sicherlich sind die in Locarno abgeschlossenen Verträge noch nicht vollkommen, doch sind sie ja auch nur Ausgangspunkt und Wegweiser für die zukünftige Arbeit. In Locarno wurde eine politische und moralische Festung errichtet, die zur Vermehrung der Sicherheit des polnischen Staates beiträgt.

Aufnahme von Auslandskrediten durch Kommunen.

WTB. Berlin, 20. Okt. Durch die Presse gehen jetzt fast täglich Meldungen über Verhandlungen oder Abschlüsse von Anleihen deutscher Städte mit amerikanischen Geldgebern. Dadurch kann in der Oeffentlichkeit der Anschein erweckt werden, daß bereits eine große Anzahl deutscher Stadtanleihen dem amerikanischen Kapitalmarkt zugeführt worden ist oder in der nächsten Zeit zugeführt werden soll. Die beim Reichsfinanzministerium gebildete Beratungsstelle für Auslandskredite, deren Begutachtung die Auslandskredite der Kommunen unterliegen, weist darauf hin, daß bisher mit Zustimmung der Beratungsstelle nur Anleihen der Städte Berlin, Köln und München in den Vereinigten Staaten von Amerika zur Ausgabe gelangt sind. In letzter Zeit sind verschiedentlich Anträge anderer Kommunen durch die zuständigen Landesregierungen der Beratungsstelle zur Begutachtung vorgelegt worden. Die Beratungsstelle wird indes in allen Fällen die unbedingte Notwendigkeit und Nützlichkeit derartiger Anleiheanträge prüfen. Die Beratungsstelle steht auf dem Standpunkt, daß nur in ganz besonderen Ausnahmefällen die Produktivität der von den Städten erstrebten Auslandskredite nachzuweisen sein wird. Sie ist aber der Meinung, daß in allen Fällen, in denen es nicht möglich ist, die Ausgabe von Auslandsanleihen deutscher Städte im Hinblick auf den Schutz der deutschen Währung zu unterlassen ist. Es muß verhütet werden, daß die vom Ausland für die deutsche Wirtschaft verfügbaren Gelder durch Anleiheaufnahmen der Städte geschmälert werden, denn es erscheint viel dringlicher, Industrie und Landwirtschaft soweit sie Kredite für die Hebung des Exports oder mittelbar zur Minderung des Imports verwenden können, mit Auslandskrediten auszustatten, als den Kommunen Mittel zuzuführen für Zwecke, die zwar an sich wertvoll sind, aber auf spätere Zeit zurückgestellt werden können.

Sonstige Meldungen.

Der rheinische Provinzialausschuß zu den Ergebnissen von Locarno.

WTB. Köln, 22. Okt. In der heutigen Sitzung erörterte der Provinzialausschuß die Ergebnisse der Konferenz von Locarno für die Rheinprovinzen und faßte gegen die Stimme des kommunistischen Vertreters, der zu den Verhandlungen von Locarno eine besondere Erklärung abgab, nachstehnde Entschließung: Der Provinzialausschuß vermißt mit schmerzlicher Enttäuschung in dem Ergebnis der Verhandlungen von Locarno die schriftliche bestimmte Verpflichtung zur Räumung der nördlichen Zone des besetzten Gebietes und einer erheblichen Abkürzung der Besatzungsfristen für die übrigen Zonen und zur völligen Aenderung des Besatzungsregimes. Der Provinzialausschuß erwartet, daß unverzüglich die angegebenen Forderungen des Rheinlandes befriedigt werden.

Ein Protest des preußischen Richtervereins.

Berlin, 22. Okt. Der Vorstand des preußischen Richtervereins wendet sich in einer Entschließung gegen die Ernennung des Landgerichtsdirektors Kroner zum Oberverwaltungsgerichtsrat. In der Entschließung werden die Ausdrücke wiederholt, die Kroner in dem bekannten Artikel über das Urteil im Magdeburger Prozeß gebraucht hat und von einer „sachlich unwahren, schwerste Beleidigungen der Richterschaft enthaltenden Kritik“ gesprochen. Die Resolution beklagt dann, daß infolge der Amnestie „die schwere Straftat eines richterlichen Beamten“ ungesühnt geblieben sei. Kroner bleibe nunmehr völlig straffrei und werde zugleich „durch Beförderung ausgezeichnet“. Die Resolution erhebt deshalb gegen die Ernennung Kroners schärfsten Widerspruch.

Der Temps über die Zulassung Deutschlands zum Völkerbund.

WTB. Paris, 23. Okt. Der Berichterstatter des Temps in Genf schreibt zu der Frage des Eintritt Deutschlands in den Völkerbund, Deutschlands Aufnahme werde wahrscheinlich im Laufe der außerordentlichen Versammlung des Völkerbundes erfolgen, die in der zweiten Januarhälfte zusammentreten werde. Nach Eröffnung der Versammlung werde die Angelegenheit dem politischen Ausschuß überwiesen werden, der dann Bericht erstatten werde. Wenn diese Formalität erledigt sei, werde die deutsche Delegation ersucht werden, sich an den Beratungen zu beteiligen. Hierauf wurde die Frage der Zulassung Deutschlands als ständiges Mitglied im Völkerbundsrat erörtert.

Daily Telegraph zur Rüstungskontrolle in Deutschland.

WTB. London, 22. Okt. Der diplomatische Berichterstatter des Daily Telegraph schreibt, es werde angenommen, daß in der allgemeinen Atmosphäre der Entspannung und Versöhnung die britische Auffassung durchdringen werde, wonach die Völkerbundskommission zur Kontrolle der deutschen Rüstungen, die an die Stelle der alliierten Kontrollkommission treten solle, sich nicht dauernd im Rheinlande aufhalten und fortgesetzten Untersuchungen anstellen solle. Bei den bisherigen Sitzungen des Völkerbundsrates habe diese britische Auffassung nicht die Zustimmung der anderen Alliierten gefunden. Dem Brichterstatter zufolge sollen die Besuche der neuen Kommission entweder periodisch oder auf besondere Anweisung des Völkerbundsrates vorgenommen werden.

Mexiko und die ausländischen Bohrgesellschaften.

WTB. Mexiko, 23. Okt. Der Senat von Mexiko genehmigte nach der Vorlesung die sogenannte Calles-Vorlage. Der Gesetzentwurf sieht die zweckmäßige Durchführung der Bestimmungen des Artikels 27 der Verfassung vor, wonach ausländische Besitzer von Land- oder Wassergerechtsamen genötigt sind, innerhalb 3 Jahre entweder die mexikanische Staatsangehörigkeit zu erwerben oder ihren Besitz zu verkaufen. Durch das Gesetz werden besonders die Erdölbohrgesellschaften betroffen. Es besteht die Wahrscheinlichkeit, daß das Gesetz in allen Lesungen durchgeht.

Das Weiße Haus über die Abrüstungskonferenz

London, 22. Okt. Der Berichterstatter der Morningpost meldet aus Washington, die Haltung des Präsidenten Coolidge in der Frage einer neuen Abrüstungskonferenz werde vom diplomatischen Korps nicht völlig verstanden. Sofort nach der Vereinbarung von Locarno habe Coolidge bekanntgegeben, er hoffe noch immer, daß eine Konferenz in Washington abgehalten werde, und jetzt habe er durch einen

Der Herr Generaldirektor

Roman von Ernst Klein.

12. (Nachdruck verboten.)

„Bitte, Fräulein Weyl,“ sagte er. „Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn ich bis heute abend noch die englische Reinschrift haben könnte. Urqhart kommt morgen nach Berlin und will gleich abschließen.“

— — — — — — — — — —

Wie anders Reinhold dagegen!

Er las die Notiz, die sie ihm mitgebracht hatte, zwei-, dreimal durch, während die Familie atemlos wartete, um sein Urteil zu hören. Aber er war selbst so erregt, daß er nicht mit sich ins Klare kommen konnte.

„Was zum Teufel bedeutet das?“ murmelte er.

Wieder ertappte sich Hannah dabei, daß sie verglich. Ah — diese souverän-verächtliche Handbewegung, mit der Heidenberg das Blatt fortgewischt hatte. Und dagegen der Schrecken Reinholds. Wieder fiel der Vergleich zu ungunsten Reinholds aus. Der andere wußte, was er wollte. Hatte unbegrenzte Mittel hinter sich. Wer in hundert Schlachten erprobt.

Der jüngere Mann tappte im Dunkeln. Kämpfte mit dem Gelde anderer. Stand zum erstenmale im Feuer.

Gegen Heidenberg!

Ja — ja! Sie mußte ihm helfen!

— — — — — — — — — —

Das Glück war ihr günstig. Am nächsten Tage, gerade als Dernburg seinen Börsenbericht abstattete, rief Frau Heidenberg an. Jede telephonische Verbindung für den Chef ging zuerst an Hannah, selbst für die hohe Frau wurde keine Ausnahme gemacht.

„Ich möchte meinen Mann sprechen.“ Herrisch und kalt klang die Stimme durch den Apparat.

Hannah ging in das Zimmer Heidenbergs und meldete ihm, daß seine Frau nach ihm verlangte. Jäh furchte die Falte des Aergers wieder auf seine Stirn.

„Zu dumm,“ sagte er, „ich habe das richtig vergessen. Bitte, Fräulein Weyl, telephonieren Sie an die Kasse hinunter, man soll Ihnen für mich zweihundert Millionen heraufschicken, und stellen Sie eine Quittung aus, die ich dann gleich unterschreiben werde.“

Hannah führte den Auftrag aus. Nach zwei Minuten erschien ein Kassenbote von unten mit dem Gelde. Sie nahm es, trug es Heidenberg hinein, der die Quittung unterschrieb und das Geld neben sich auf den Tisch warf. Mit seiner Frau hatte er inzwischen gesprochen und war dadurch augenscheinlich nicht gerade besser gestimmt worden.

Während Hannah im Zimmer stand, hörte sie ihn sagen: „Es ist die höchste Zeit, daß wir die Mitläufer loswerden. Mindestens um die Hälfte will ich die Papiere wieder herunter haben.“

„Das Gesicht Kronaus will ich sehen, wenn er den Kurszettel in die Hand bekommt,“ lachte Mollheim.

Heidenberg würdigte diese Bemerkung keiner Antwort.

Er wendete sich zu Hannah, die mit gleichgültigem Gesicht an der Tür stand, und sagte: „In einer halben Stunde wird meine Frau kommen. Bitte, lassen Sie sie dann sofort herein.“

„Sehr wohl, Herr Heidenberg.“

Und Hannah ging hinaus.

In ihr fieberte alles. Was hatte Heidenberg gesagt? Mindestens um die Hälfte wollte er die Papiere wieder herunter haben? Um Gotts willen — wie benachrichtigte sie Reinhold? Bis zum Abend konnte es ja zu spät sein! Telephonieren? Das ging nicht. War zu gefährlich. Aber wie — wie?

Endlich hatte sie eine Idee. Rief Hilde an und bat sie heraufzukommen. Der schrieb sie auf einen Zettel für Reinhold: „Ich glaube, Heidenberg will heute die bewußten Papiere verkaufen. Er sagte zu Dernburg und Mollheim, er wollte sie mindestens um die Hälfte wieder herunter haben.“

Hilde huschte herauf und Hannah drückte ihr den Zettel in die Hand. Die Freundin wollte die Gelegenheit benützen und sich in dem vornehmen Raum ein wenig umtun. Aber Hannah in ihrer Angst und Nervosität ließ ihr keine Zeit dazu. Nicht eine Sekunde nahm sie die Augen von der Tür Heidenbergs. Jeden Moment konnte einer der Herren heraustreten. Unbarmherzig schob sie Hilde hinaus.

„Um Gottes willen, sei vorsichtig!“ flüsterte sie ihr zu. „Wenn jemand anders den Zettel in die Hand bekommt, bin ich verloren.“

Sie sah der Kleinen noch nach, wie sie um die Ecke bog; dann ging sie aufatmend in ihr Zimmer zurück. Preßte die Hände auf den Schläfen, in denen wild das Blut pochte. Jetzt, da es geschehen war, lächelte sie über sich selbst. War denn auch sie schon von dieser Leidenschaft ergriffen worden? War sie es wirklich? Oder war es nur zitternde Angst vor dem Schicksal der Damm?

Die Konferenz war zu Ende und Dernburg entfernte sich. Einige Minuten nach ihm erschien Mollheim in der Tür und wechselte, noch in ihr stehend, mit Heidenberg den Urqhart-Vertrag, den sie bereits fertig hatte, hineinzubringen.

Im selben Moment riß der alte Marx weit die Tür zum Korridor auf, und eine große, elegante Frau trat ins Zimmer — die Frau Generaldirektor. Mollheim eilte ihr entgegen und küßte ihr devot die Hand. Sie nickte ihm mit kurzem Gruße zu und rauschte an ihm vorbei in das Zimmer ihres Mannes. Hannah, die an ihrem Schreibtisch stand und sich verbeugte, würdigte sie keines Blickes. Ein ganz feiner Mille Fleurs-Geruch blieb zurück, als sie die Tür hinter sich schloß.

Mollheim sah ihr mit seinem boshaften Zwinkern nach.

Der Generaldirektorstellvertreter hatte die Eigenschaft, immer das gerade herauszusagen, was ihm just durch den Kopf fuhr. Ob es passend war oder nicht, war ihm höchst egal.

Hannah sah ihn überrascht an. Er lachte: „Das wissen Sie nicht? Na, Sie sind mir ja eine schöne Privatsekretärin! Ich beneide den armen Heidenberg nicht. Er hat das schönste Haus in Berlin, hat zehnmal so viel Geld wie ich — aber ich tausche nicht mit ihm.“

„Frau Heidenberg ist doch eine so schöne und elegante Dame.“

Mollheim sah sie aber mit schief gelegtem Kopf an.

„Das könnten Sie auch, wenn Sie Geld hätten!“ grinste er. „Und Sie wären auch noch etwas anderes mehr.“

Das Mädchen erwiderte nichts darauf, doch ihre böse Angewohnheit jagte das Blut bis in die Stirnlocken hinauf.

Gerda Heidenberg erschien wieder. In der Tür fragte sie, nachlässig über die Schulter zurück: „Ich bin heute beim Autorennen. Kommst du mit? Nicht? Gut — dann au revoir!“

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche Bekanntmachungen

Jagdverpachtungen des Forstamts Waldkirch.

Das Forstamt verpachtet Donnerstag den 19. November d. Js., nachmittags 3 Uhr, auf dem Forstamte, auf 6 Jahre, die Jagd in den Domänenwaldungen Engewald auf Gemarkung Stahlhof mit 155 Hektar Wald und 9 Hektar Wiesen, Kastellwald auf Gemarkung Waldkirch mit 113 Hektar Wald und 1 Hektar Wiesen. Kalmer mit Rißlerberggut auf Gemarkung Elzach und Yach mit 87 Hektar Wald, 57 Hektar landwirtschaftlichem Gelände. Rohel auf Gemarkung Biederbach mit 145 Hektar Wald und 21 Hektar landwirtschaftlichem Gelände. Die Bedingungen können beim Forstamt Waldkirch eingesehen werden. 5626

Städtische Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Wir machen auf die bezirkspolizeiliche Vorschrift vom 10. Oktober 1888 aufmerksam, welche u. a. lautet:

§ 1. In der Zeit der Frühjahrs- und Herbstsaat, sowie während der Reps- und Getreideernte ist es verboten, Tauben fliegen zu lassen. 127

§ 3. Uebertretungen werden an Geld bis zu 60 R.M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Emmendingen, den 24. Oktober 1925.

Das Bürgermeisteramt.

Todes-Anzeige.

Heute früh entschlief nach langem schwerem Leiden mein geliebter Mann, mein guter Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Emil Dreifuss

Teilhaber der Firma Heilbrunner & Co.

Emmendingen, den 24. Oktober 1925.

In tiefer Trauer:
Elise Dreifuss, geb. Heilbrunner.
Hans Dreifuss.

Die Beerdigung findet Montag, den 26. Oktober, nachm. 3 Uhr statt.

5627

Mitglieder und Freunde der **Deutsch-Demokratischen Partei** treffen sich am Sonntag abend im Nebenzimmer der Brauerei Bautz zur Empfangnahme der Wahlresultate. 5600

Buchhandlg. Ommerborn
Emmendingen 5628
zeigt in dieser Woche in den Schaufenstern, Karl Friedrichstrasse Nr. 16, einen Teil des außergewöhlich reichen Lagers in:
Jugendbüchern - Spielen Bilderbüchern

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Der verehrl. Einwohnerschaft von Emmendingen und Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich ab **Montag, den 26. Oktober** eine

Schuhmacher-werkstätte

in der Neustraße 21 eröffnen werde.
Es wird mein Bestreben sein, meine werte Kundschaft aufs beste und reellste zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Emmendingen, den 24. Oktober 1925.
Adolf Kleißler, Schuhmacher.
5630

Zentral-Theater Emmendingen.
Moderne Lichtspiele

Samstag, Sonntag und Montag:
Die
Marquise Yorisaka
Spannendes Drama in 6 Akten nach dem Roman La Bataille
In den Hauptrollen
Tsuru Aoki als Marquise und
Sessue Hayakawa als Marquis

Fix und Fax als Jockels!
Groteske in 2 Akten.

Trianon-Auslandswoche
Die neuesten Weltereignisse.
5607

Modenschau
Illustr. Zeitschrift für Heim und Gesellschaft
Erscheint monatlich
in eleganter, mehrfarbiger Ausstattung.
Enthält etwa 100 Modelle, sowie eine 24 Seiten starke Unterhaltungsbeilage.
Preis Mk. —.60
Unentbehrlich für Schneiderinnen und Hausschneiderei.
Zu haben in allen Buchhandlungen.

Knorr
Suppenwürfel
7 Sorten, also für jeden Tag der Woche eine andere Sorte.

Ein neuer
Drehstrom-Motor
2 PS., 380/660 Volt, 1400 Touren, wegen Platzmangel im Auftrage billig zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei
Andreas Philipp Seitz, Elektromeister, Kenzingen i. B., Kirchplatz.

Alarm
bei
Feuerausbruch

Bei Ausbruch eines Brandes **telefoniere** man **nur** das **Rathaus** an
Nr. 311

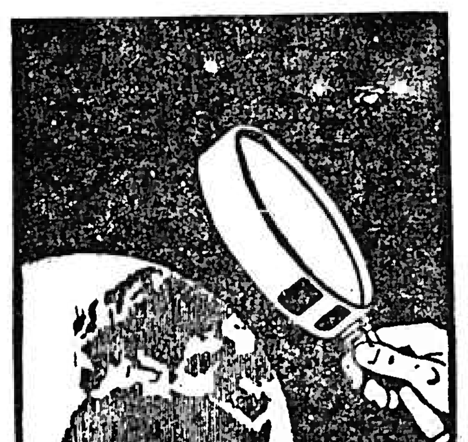
In seinem eigenen Interesse vergewissere sich **jeder** Einwohner, **wo** der **nächste** Fernsprechanschluss oder die **nächste** **Feuermeldestelle** sich befindet.

Zwecks Prüfung der Sirene wird solche **jeden Sonntag** Nachmittag ½1 **Uhr** **kurz** in Tätigkeit gesetzt.

Die Sirene tritt **nur** bei Grossbränden zur Alarmierung des Gesamtkorps in Tätigkeit.

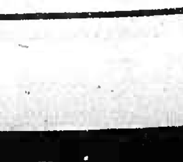
Freiwillige Feuerwehr Emmendingen
Das Kommando:
L. Toussaint A. Buckhart

Ausschneiden! Aufbewahren!
Ausschneiden! Aufbewahren!



KOSMOS
Gesellschaft der Naturfreunde
bietet für jedermann einen
billigen und **guten**
Lesestoff
Belehrend · Unterhaltend
Jedes Mitglied erhält bei dem Vierteljahresbeitrag von
nur Gm. 1.60
jährlich 12 reich illustrierte Monatshefte und 4 gute Bücher erster Schriftsteller sowie Preisvergünstigungen beim Bezug aller Kosmosveröffentlichungen
Anmeldung durch jede Buchhandlung oder bei der Geschäftsstelle des Kosmos, Stuttgart
Prospekt kostenlos

**Hemdenflanelle
Schürzenzeugle
Warme Bettücher**
in besten Qualitäten
zu billigsten Preisen.
Hedwig Meyer
Emmendingen · Markgrafenstr. 36
5627

Handarbeiten nach Beyers Büchern das ist heut' die Losung für jede Frau!
Verlangen Sie ausführliche Prospekte und treffen Sie Ihre Auswahl. Wir empfehlen besonders:
Kreuzstich, 3 Bände / Ausschnitt-Stickerei / Strick-Arbeiten / Klöppeln, 2 Bd. / Weißstickerei, 2 Bd. Sonnenspitzen / Kunst-Stricken, 2 Bd. / Hohlsaum u. Leinendurchbruch / Das Flickbuch / Häkel-Arbeiten, 4 Bd. / Hardanger-Stickerei / Schiffchen-Arbeiten, 2 Bd. / Buntstickerei, 3 Bd. / Buch d. Puppenkleidung
Preis je Gm. 1.50
Ausführliches Verzeichnis umsonst!

Über 60 verschiedene Bände!
Überall zu haben oder unter Nachnahme vom
Verlag Otto Beyer, Leipzig-T.

In knapp 20 Minuten
dämpft man im „Conrad“-Dämpfer 3 Körbe Kartoffeln. Die Ersparnis an Brennmaterial und Arbeit ist ausserordentlich.
Alleinverkauf
Conrad Lutz, Emmendingen.

Pelze 4776
Jacken, Pelz-Hüte etc.
kaufen Sie gut und billig in der Adelhauserstraße 9 III. Stock beim Martinstor bei
L. HOG, Pelzwaren, Freiburg i. Br.
Grosse Auswahl, Besuch lohnt sich
Umarbeitungen werden prompt ausgeführt.

amtlichen Wortführer mitteilen lassen, daß vielleicht 2 Konferenzen notwendig seien, und zwar eine in Europa über die Frag der Abrüstung der Landheere und eine in Washington über die der Seestreitkäfte. In diplomatischen Kreisen werde dieser Vorschlag sehr unangenehm empfunden. Die Sachverständigen erklärten, wenn eine Abrüstungskonferenz abgehalten werden sollte, so könnten die militärischen und die maritimen Probleme als Gesamtheit betrachtet werden, zumal die Luftstreitkräfte sowohl bei dem Landheer als bei der Flotte vorhanden seien. Auf diese Weise würde Zeit gespart und Verwirrung vermieden, die sonst unvermeidlich sei. Der Berichterstatter meint, Coolidge werde behutsam vorgehen müssen, um schwierige Komplikationen zu vermeiden.

Painleve über Marokko und Syrien.

WTB. **Paris**, 22. Okt. Ministerpräsident Painleve gab heute nachmittag, einem vor acht Tagen ausgesprochenem Wunsche nachkommend, vor der Finanzkommission der Kammer und in Anwesenheit des Vorsitzenden der Heereskommission der Kammer Aufklärungen über die Operationen in Marokko und Syrien. Das amtliche Schreiben erwähnt, daß Painleve erklärte, er werde bei dem Wiederzusammentritt der Kammer einen Zusatzkredit anforden, um den durch Dekret während der Palamentsferien eröffneten Kredit für Marokko und Syrien zu begleichen. Im übrigen führt die amtliche Nachricht die Tatsache an, daß der Ministerpräsident über die Zahl der in Marokko und Syrien eingesetzten Truppen, über ihre Verluste und die gemachten Ausgaben Bericht erstattete, ohne daß die amtliche Nachricht Ziffern nennt. Havas erfährt jedoch, daß die Zahl der im Laufe der Operationen Getöteten sich auf 1285 beläuft, darunter 8 Offiziere und etwa 300 französische Soldaten aus der Heimat. Die Zahl der Verwundeten beläuft sich auf 5306, darunter 160 Offiziere und 1330 französische Soldaten aus der Heimat. Außerdem beziffern sich die Verluste in der Zeit der größten Operation, also vom 1. August bis 15. Oktober auf 891 Tote, darunter 31 Offiziere und 293 französische Soldaten aus der Heimat und 2931 Verwundete. Unter den aufgeführten französischen Soldaten aus der Heimat sind auch die Verluste der Fremdenlegion mitangeführt. In Syrien haben die Franzosen in den ersten sechs Monaten des Jahres 1925 39 Tote und in der Zeit vom 1. Juli bis 1. Oktober 585 Tote zu verzeichnen gehabt. — Die Gesamtausgaben für Marokko sollen sich auf ungefähr 950 Millionen Franken belaufen. Die Ausgaben für die Ausübung des französischen Mandats in Syrien, die sich von 1920 bis 1924 auf 2162 Millionen belaufen hatten, stellen sich für die Zeit vom 1. Juli 1924 bis 1. Juli 1925 auf 197 Millionen. Die für militärische Ausgaben für die Zeit vom 1. Juli 1925 bis Ende des Jahres vorgesehenen Kredite betragen 106 Millionen für militärische und 170 Millionen für zivile Kredite. Alle diese Ziffern werden als nichtoffiziell und als nichtendgültig hingestellt.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Ungetreue Beamte.** Ein Rechner der Gemeinde Niederwallof (Rheingau) hat sich der Staatsanwaltschaft mit der Beschuldigung gestellt, daß er ihm anvertraute Gelder der Gemeindekasse für persönliche Zwecke verbraucht habe. Es handelt sich um mehrere tausend Mark. Auch ein Gemeinderechner in Kristel und ein Gemeinderechner in Hattersheim haben sich Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen lassen.

— **Unterschlagungen bei der Germania-Werft.** Bei der Kruppschen Germania-Werft in Kiel sind den Blättern zufolge große Unterschlagungen in noch nicht festgestellter Höhe aufgedeckt worden. Neun Angestellte wurden verhaftet.

— **Unterschlagungen eines Kassierers.** Der Kassierer Siegmund des Finanzamtes Mörs war in den Verdacht geraten, Unterschlagungen begangen zu haben. Bei einer Nachprüfung der Kasse ergab sich, daß er einen Betrag von 300 000 Mark unterschlagen hatte. Er wurde festgenommen.

— **Freilassung des Reichswehrfähnrichs Bühring.** Der Reichswehrfähnrich Bühring, der vor einiger Zeit vom französischen Kriegsgericht Bonn zu einem Jahr Gefängnis und 2000 Mark Geldstrafe verurteilt worden war, weil er das besetzte Gebiet ohne die dafür erforderliche Spezialerlaubnis betrat, ist aus dem Bonner Gefängnis entlassen worden und bereits bei seinen in Elberfeld wohnenden Eltern wieder eingetroffen. Die Haftentlassung bedeutet die Einlösung der Zusage, die Briand in Locarno Stresemann gemacht hat.

— **Bevorstehende Begnadigung von Kindermann und Wolscht.** Die Meldung eines Berliner Montagsblattes, daß die deutschen Studenten Kindermann und Wolscht in Moskau aus der Haft entlassen worden seien, trifft den Blättern zufolge nicht zu. Es ist jedoch damit zu rechnen, daß sie Anfang November begnadigt werden.

Der amerikanische Oberst Mitchell unter Anklage.

WTB. **London**, 21. Okt. Nach Blättermeldungen aus Newyork wird Oberst William Mitchell nächste Woche unter der Beschuldigung der Unbotmäßigkeit vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Die Anklage bezieht sich u. a. auf seine Behauptung, daß die Vernichtung des Luftschiffes „Shenandoah" auf den Mangel an Sachkenntnis der leitenden Stellen des Kriegs- und Marineministeriums zurückzuführen sei.

Vom Luftverkehr.

Luftfahr- und Fahrplankonferenz.

WTB. **Berlin**, 20. Okt. An der europäischen Fahrplankonferenz, die vom 20. bis 24. Oktober 1925 im Haag tagt, nehmen zum ersten Male auch die Vertreter des jüngsten Verkehrszweiges, des Luftverkehrs, teil, damit die Anschlußmöglichkeiten zwischen Eisenbahn, Dampfschiffahrt und Flugzeug weiter vervollkommnet werden. Außer dem Reichsverkehrsministerium werden die Aero-Lloyd A.G. und die Junkers-Luftverkehrs-A.G. vertreten sein.

— **Neue Luftfahrverbindungen.** Eine Gesellschaft hat sich in Mailand konstituiert, um eine Flugverbindung Mailand—Meran—München u. Venedig—Meran—München in Betrieb zu setzen.

Vermischte Nachrichten.

— **Um den Bubikopf.** Bei der Polizei in Schramberg erschien dieser Tage weinend eine 11 Jahre alte Schülerin und gab an, daß ihr soeben von einem Unbekannten, als sie im Begriffe war, den Hof der Realschule zu passieren, ihre beiden langen Zöpfe abgeschnitten worden seien. Das Mädchen gab eine Beschreibung des angeblichen Täters und war über den Verlust ihres Haarschmuckes fast nicht zu trösten. Die polizeilichen Ermittelungen haben aber überraschenderweise ergeben, daß die Angaben des Mädchens erfunden waren und sie sich ihre Zöpfe selbst abgeschnitten hat, um zu einem Bubikopf zu kommen, der ihr vorher zu Hause nicht genehmigt worden war.

— **Sechs Bergleute tödlich verunglückt.** Donnerstag morgen kamen auf der Schachtanlage Germania der Gelsenkircher Bergwerks A. G. in Marten sechs Bergleute beim verbotswidrigen Fahren in einen Windschacht infolge Seilbruchs ums Leben. Die Verunglückten wollten von der vierten Sohle mit einem Förderkorb zu ihrer etwa 20 Meter tiefer gelegenen Arbeitsstelle fahren und hatten sich dazu auf den Deckel des Korbes gestellt. Beim Anfahren des Förderhaspels ist das Seil ohne weitere äußere Ursache gerissen und der Förderkorb mit den Leuten etwa 75 Meter tief abgestürzt. Die Verletzungen sind derart, daß die Verunglückten sofort tot waren. Die Leichen sind geborgen.

— **Folgenschwerer Neubaueinsturz.** In Bieber bei Offenbach a. M. stürzte ein Neubau, der bereits bis zum zweiten Stockwerk fertig gestellt war, in sich zusammen. Vier Arbeiter wurden unter den Steinmassen begraben. Die Feuerwehr grub die Verschütteten aus. Einer von ihnen war bereits tot, während die übrigen schwere Verletzungen erlitten hatten.

— **Warum Max Hölz nach Neu-Strelitz kam.** Der preußische Justizminister führte in seiner Antwort auf eine kommunistische Anfrage aus, daß die Verlegung des Strafgefangenen Max Hölz von Breslau nach Neu-Strelitz im Interesse der Aufrechterhaltung der Ordnung ud aus Gründen der Disziplin erfolgt sei. Besondere Vergünstigungen konnten ihm zurzeit mit Rücksicht auf sein nicht einwandfreies Verhalten nicht gewährt werden.

— **Tödliches Streckenunglück.** Samstag nachmittag 3.25 Uhr fuhr auf der Eisenbahnstrecke Minden—Veltheim zwischen Kilometer 74,4, dem Stellwerke Oeynhausen und der Weserbrücke eine leerfahrende Lokomotive in eine Rottenkolonne. Fünf Arbeiter wurden getötet.

— **Es rächt sich jetzt bitter an Deutschland, daß es gegen die Polen so duldsam war.** 60 Jahre nach der Uebernahme der Provinzen Posen und Westpreußen durch die Preußen gebrauchten die Gerichte die polnische Sprache. Bis zum Jahre 1876 erschienen preußische Verfügungen in polnischer und deutscher Sprache. Länger als hundert Jahre wurde in den preußischen Schulen der polnische Sprachunterricht beibehalten. Heute nach 5 Jahren polnischer Herrschaft dürfen dagegen die Verteidiger nur die polnische Sprache benutzen. Heute, nach 5 Jahren polnischer Herrschaft, erscheinen die Amtsblätter nur in polnischer Sprache. Heute, nach 5 Jahren polnischer Herrschaft, sind viele deutsche Schulen geschlossen worden und deutsche Kinder zwingt man, polnische Schulen zu besuchen. Zugleich raubt man den Deutschen Hab und Gut und Heimat und jagt sie über die Grenze. Preußen hat das Enteignungsgesetz gegen Polen nur in einem einzigen Falle angewendet, und die Welt schrie auf vor Empörung. Der Pole enteignet die Deutschen zu Hunderttausenden, und die Welt bleibt stumm.

— **Das Problem des Fernsehens.** Die Leipziger Neuesten Nachrichten melden: Dr. Karolus vom physikalischen Institut der Universität Leipzig ist es nach jahrelanger zäher Arbeit gelungen das Problem des Fernsehens und der Fernphotographie in vollkommener einwandfreier Weise zu lösen. Das Verfahren des Dr. Karolus unterscheidet sich von dem bekannten deutschen und amerikanischen Verfahren der Fernphotographie durch das rasche Tempo seiner Arbeitszeit. Es ist möglich, in einem Zeitraum von wenigen Sekunden ein Bild in Format von 13 zu 18 cm. auf drahtlosem Wege an einen entfernten Ort zu übermitteln. Im Laboratorium sind bereits Versuche gelungen, die Geschwindigkeit auf einzehntel Sekunde herabzudrücken, wodurch das Problem des Fernsehens gelöst ist. Der Kern der Karolusschen Erfindung besteht in einer Zelle. Der Karolus-Zelle, die imstande ist, ihre Durchlässigkeit gegen Lichtstrahlen in Abhängigkeit von auftreffenden Stromimpulsen zu ändern. Auf diese Weise ist es möglich, eine vollkommene trägheitslose Steuerung der Lichtquelle im Bildempfänger zu erreichen. Dr. Karolus hat sich nach Amerika begeben, um von dort aus in Gemeinschaft mit der Telefunkengesellschaft Nauen seine Experimente im großen Stile aufzunehmen.

— **Vom Vogelschutz.** Man schreibt uns: Erneut muß wieder auf den Vogelschutz hingewie sen werden. Viele Herren Jäger ud Jagdhüter wissen nicht mehr, daß verschiedene Vögel Schutz haben, und sie sich durch das Schießen geschützter Vögel strafbar machen. Vielfach kann man alle Arten Spechten und Eulen ausgestopft sehen, die doch zu den nützlichsten Vögel gehören. Sogar von den Forstbeamten wissen viele nicht, wie nützlich die Spechte sind. Was nützen die Vögel, wenn sie ausgestopft in einem Zimmer hängen. Die Zahl der Vögel nimmt so wie so jedes Jahr ab, da ihnen die geeigneten Brutstätten fehlen. Möchten doch die Bezirksämter bei der Ausgabe der nächsten Jagdpässe tüchtig auf den Vogelschutz hinweisen.

— **Wiederauffindung des Fayeschen Kometen.** Der periodische Komet Faye, der eine Umlaufzeit von 7,4 Jahren hat, ist bei seiner diesjährigen Wiederkehr am 9. Oktober von Dr. Bade mit dem Spiegelteleskop der Hamburger Sternwarte auf photographischem Wege wieder aufgefunden worden. Der Komet steht im Sternbild des Krebses nahe dem Stern Beta Caneri und bewegt sich täglich um einen halben Grad nach Ost-Süd-Ost. Er ist 13. Größe und zeigt einen kurzen Schweif. Da er bereits am 7. August 1925 im Perihel war, nimmt seine Helligkeit weiter ab.

— **Schiffsunfall.** Einer in Newyork eingetroffenen drahtlosen Meldung zufolge wurde der italienische Frachtdampfer „Ignazio Florto" im sinkenden Zustande aufgegeben. Die aus 38 Personen bestehende Mannschaft befindet sich an Bord des „Presidenten Harding" auf dem Wege nach Newyork.

Arbeiterbewegung.

Der Kampf in der nordböhmischen Textil-Industrie.

WTB. **Pag**, 21. Okt. Wie die Blätter zu dem nunmehr schon 14 Tage währenden Kampf in der nordböhmischen Textilindustrie melden, ist am Dienstag der einheitliche Aussperrungsbeschluß der Textilindustrien in Kaft gesetzt worden. Der Tag ist ohne Zwischenfall verlaufen. Die bis zu diesem Zeitpunkt noch arbeitenden Betriebe wurden für den Zutritt der Arbeiter gesperrt. Damit ist die ganze nordböhmische Textilindustrie vollständig stillgelegt worden.

— **Betriebseinschränkungen bei den Thyssenzechen.** Am 5. November wird auf den Thyssenzechen 1000 Bergleuten auf den 15. November gekündigt werden. Die Einschränkunge werden zum größten Teil auf den Zechen Wehhofen, in Walsum und Lohberg in Dinslaken vorgenommen werden.

Aus Baden.

— **Der Freiburger Erzbischof** hat in Offenburg eine ziemliches Aufsehen erregende Rede gehalten. Er kam auf allerlei zu sprechen. Zur Kirchensteuer betonte der Erzbischof, es würde ihm leid tun, daß eine allgemeine Kirchensteuer erhoben werden müsse, und daß diese sogar das dreifache der Kirchensteuer vor dem Kriege betrage. Die Kirche habe jedoch in Baden durch die Inflation Werte in Höhe von 40 Millionen Mark verloren, davon 20 Millionen an Pfründen-Kapitalien. Es sei anzuerkennen, daß der Staat diese 20 Millionen in der Weise zu ersetzen versuchte, daß er den Zuschuß auf das dreifache, also auf 1 050 000 Mark, erhöht habe, aber das reiche nicht aus, um die Geistlichen so zu besolden, daß sie durchkommen können. Die Bezüge der Geistlichen blieben hinter denen der übrigen akademisch gebildeten Beamten weit zurück. Hierauf wandte sich der Erzbischof gegen den Niedergang des deutschen Volkes in sittlicher Hinsicht. Es müsse unbedingt eine geistige Erneuerung unseres Volkes Platz greifen, wenn es nicht wie das alte römische Volk, an Sittenlosigkeit zugrunde gehen wolle. Dann sprach er seine Befriedigung darüber aus, daß in Baden infolge der Statsumwälzung die Wahl des Erzbischofs ohne staatliche Bevormundung vor sich gehen könne und daß auch der Domdekan und das Domkapitel ungehindert von staatlichen Fesseln ernannt und gewählt sowie die Pfarreien vom Erzbischof ohne staatliche Bewilligung vergeben werden können, wies jedoch als unwahr zurück, daß er gesagt habe, er sei mit der Stellung der Katholiken in Baden zufrieden und habe keine weiteren Forderungen zu stellen. Weiter sprach sich der Erzbischof noch für den neuen Reichsschulgesetzentwurf aus.

!:! **Ablösung öffentlicher Anleihen.** Der Landeskommissär in Freiburg hat aufgrund des Paragraphen 40 Abs. 2 des Gesetzes über die Ablösung von öffentlichen Anleihen vom 16. Juli 1925 und des Paragraphen 2 der Badischen Vollzugsverordnung hierzu vom 4. September 1925 den Landrat a. D. Geheimen Regierungsrat Hermann Pfeiffer in Freiburg zum Treuhänder für die Gemeinden und sonstigen in Betracht kommenden öffentlichen Körperschaften des Kreises Freiburg bestellt.

=:= **Kartoffelabsatz.** In einigen Gegenden wird von böswilliger Seite behauptet, der Badische Bauern-Verein bezw. die Zentral-Bezugs- und Absatz-Genossenschaft des Badischen Bauern-Vereins beziehe norddeutsche Speisekartoffeln in großen Mengen und es sei hierauf der schlechte Kartoffelabsatz in Baden zurückzuführen. Der Badische Bauernverein bezw. die Zentral-Bezugs- und Absatz-Genossenschaft des Badischen Bauern-Vereins erklärt diese Behauptung als eine böswillige Verleumdung, mit dem durchsichtigen Zweck, die Landwirte gegen den Bauern-Verein aufzuhetz. denn tatsächlich wurde seit der Kartoffelernte nicht ein einziges Pfund norddeutscher Speisekartoffeln bezogen. Der Bauern-Verein wird gegen die Verbreiter dieser Verleumdungen gerichtlich vorgehen.

— **Lörrach**, 21. Okt. (Durch Entschlossenheit vereitelter Bankraub in Basel.) In dem Baseler Bankgeschäft Ranz & Co. in der Gerbergasse versuchte der aus Burg, Kanton Aargau, gebürtige 26jährige Zimmermann Erwin Sommerhalder, unter Vorhalten einer Pistole einen Bankraub. Unter dem Rufe: „Hände hoch oder ich schieße", versuchte der Genannte das Kassenfräulein, die Tochter des Stadtrates Rösch aus Lörrach, zu überrumpeln. Frl. Rösch gelang es aber einen rückwärtigen Ausgang zu erreichen und die Polizei zu alarmieren. Es gelang, den Täter zu stellen, der den Revolver schließlich gegen sich selbst richtete. Ein Schuß in den Kopf führte bald darauf seinen Tod herbei. Das gestohlene Geld, etwa 700 Franken, hatte der Dieb auf der Flucht weggeworfen. Es konnte der Bank wieder zugestellt werden.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber: Karl Eppig und Wilhelm Jundt Erben.
Verantw. Redakteur: Otto Teichmann, Emmendingen.

Dr. Thompsons Seifenpulver
spart Arbeit-Zeit-Geld

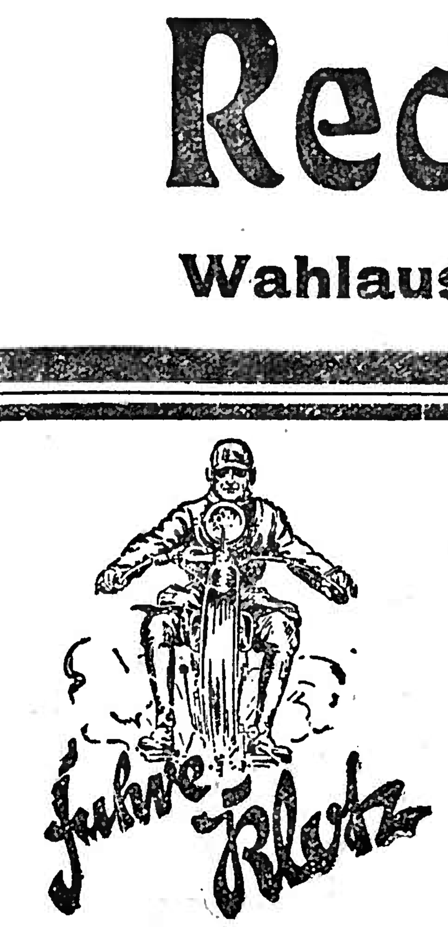
Herren-Hut-Reparaturen
Trescher
Freiburg i/B Kaiserst. 109 u. Franziskaner Platz

Wybert Tabletten
in allen Apotheken u. Drogerien Mk. 1.—
für Sänger, Sportsleute, Raucher

Weinschläuche
Abfüllschläuche
Weinpumpen
Wasserschläuche
Treibriemen
Aeltestes Fachgeschäft am Platze
J. Konrad Nachf., Freiburg i. Br.
Kaiserstraße 107, Fernsprecher 4231
Gummifabrikate. 4663

Pianos-Harmoniums erste Weltmarken, neu und gebraucht, zu günstigen Preisen und Bedingungen. Frankolieferung. Pianohaus Lang Karlsruhe Kaiserstraße 167

Alle Hindenburgwähler wählen am 25. Oktober
Rechtsblock Liste 4
Brühler
Kaiser
Hausrath
Merk
5609
Wahlausschuss des Rechtsblocks für den 3. Wahlkreis.


Das zuverlässigste Motorrad für Beruf, Sport und Reise
Alleinverkauf
Alois Meyer
Maschinenhaus
Emmendingen i. Bd.

Es ist zum Verrückt-werden
150 bis 200 Mk. für ein Fahrrad zahlen zu sollen!
HALT! Ich kaufe mir ein erstklassiges
Adru-Fahrrad
mit langjähr. Garantie und bequemster Teilzahlung
direkt in der Fabrik für nur 120 R.M.
Adru-Fahrzeugbau Freiburg Karlstraße 35 Telephon 1564

Sind Sie sich klar
darüber, wieviel Sie sparen können, wenn Sie statt des teuren Bohnenkaffees den echten Kathreiners Malzkaffee verwenden, von dem das Pfundpaket nur 50 Pfennig kostet und der dabei so vorzüglich schmeckt?

Den Vorteil nutz:
Preisabbau!
Verzinkte Geschirre
in schwerster Ware
Eimer von Mk. 1.15 an
Wannen, oval von Mk. 1.50 an
Wannen, rund von Mk. 1.65 an
Waschkessel von Mk. 2.90 an
Jaucheschöpfer von Mk. 1.30 an
Kehrichteimer von Mk. 2.90 an
Man benütze diese günstige Einkaufsgelegenheit
Conrad Lutz, Emmendingen.
Kaufe bei Lutz!

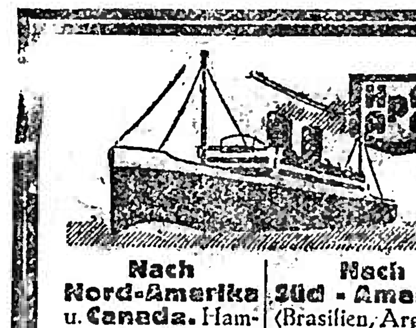
National * liberal * sozial
Alles wählt die Liste
5 Wahlkreis III.
Obkircher
Karle
Elbs
Sick 5553
Deutsche Volkspartei
Unser Weg ist Arbeit
Unser Ziel die deutsche Freiheit.

Feinster
Stangenlimburger
in jedem Reifegrad versendet das Pfund zu 75 Pfg., Probepostkolli Mk. 7.80, bei 30 Pfd. das Pfund zu 70 Pfg. franko gegen Nachnahme. 4672
G. Oettle, Käser, Möggingen, Post Radolfzell

Für den Herbst und den Winter empfehle ich mich aufs neue zur Anfertigung sämtlicher
Herren- und Knabengarderobe
und bringe ich gleichzeitig mein reichsortiertes Lager in
Herren-Stoffen
in allen Qualitäten und verschiedenen Preislagen in empfehlende Erinnerung.
Fritz Hauser
Herrenmassgeschäft, EMMENDINGEN
Karlfriedrichstrasse 54.

Den Vorteil nutz:
Conrad-Batterie
eine der besten
Stück 50 Pfg.
Conrad Lutz
Emmendingen
Kaufe bei Lutz!

Flechtenleiden
aller Art müssen weg, und zwar restlos für immer. Dauerbeseitigung durch
Dermalit D. R. P.
(Keine Salbe, keine Tinktur oder Tee), sondern sauber und geruchlos ohne Berufsstörung. Nur einmalige Ausgabe von Mark 5.—
Sanitas-Depot, Charlottenburg 5
Abteilung 111.


Nach Nord-Amerika u. Canada. Hamburg-New York ca. wöchentl. Abfahrt. Gemeins. Dienst mit United American Lines
Nach Süd-Amerika (Brasilien, Argentinien, Westküste), Cuba-Mexico, Westindien, Afrika, Ostasien usw. i. Verbindg. m. and. Linien
Billige Beförderung, vorzügl. Verpflegung
Auskünfte und Drucksachen über Fahrpreise und Beförderungsmöglichkeit durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG, Alsterdamm 25 und deren Vertreter auf allen größeren Plätzen, in:
Freiburg: Hermann Kirsch, Eisenbahnstr. 15
Kenzingen: Ferdinand Engler, Hauptstraße 43
Emmendingen: Carl Jundt i. Fa. C. Blum-Jundt, Marktplatz 8.
Generalagentur für den Freistaat Baden Reisebüro H. Hanson, B.-Baden, am Leopoldsplatz

ADAC Reichs- und Alpenfahrt 1925
Beste Wertung aller Wagen 4914
5 Erste Preise beim Berg- u. Kilometer-Rekord 15./16. 8. 25
4 Erste Preise beim Feldbergrennen (Notschrei) 28. 6. 25.
Unerreicht in Leistung und Wirtschaftlichkeit.
OPEL
Der neue 10/45 PS Serien-Präzisions-Wagen als 4–5-Sitzer, m. 4 Radbremse, Barpreis 8500
Die kleine Opel-Limousine 5250
Der kleine Opel-Viersitzer 4750
„ „ Opel-Dreisitzer 4200
„ „ Opel-Zweisitzer 3750
ab Fabrik Rüsselsheim
komplett ausgerüstet mit Boschlicht, Starter, Boschhorn usw.
Generalvertretung:
Oberrheinische Automobil-Gesellschaft Freiburg i. Br.
Kaiserstraße 152 Rep.-Werk Baslerlandstraße 172

Bauernherde
in schwarz und weiß, neu und gebraucht, jeder Größe, mit voller Garantie durch Kunst. 5036
Oefen, Waschkessel.
M. Strittmatter
Freiburg i. B.
Wasserstraße 15.
Reparaturen sachgemäß durch eigene Leute.

Oberbadisches
Immobilien-, Handels- und Finanz-Büro
Carl Speth, bisher Gänswein A.-G.
Bertoldstr. 63 Freiburg i. Br. Telefon 2653
Wir haben zu verkaufen: Villen, Wohnhäuser, Geschäftshäuser, Fabriken, Güter, Bauplätze in allen Preislagen in- und außerhalb Freiburgs
Verkäufer bitten wir, uns den Verkauf ihres Grundstückes übertragen zu wollen. 4445

Ia Strickwolle
Sportwolle, Strümpfe in Wolle, Flor, Seide
Strickwesten auch im Kleinverkauf.
Wollgroßhandlung Strickwarenfabrik
Julius Werner,
Freiburg i. Br.
Kartäuserstraße 42

Ia Schweinsköpfe
mit voller Dickbacke, frisch und mild gesalzen, Pfund 30 Pf., garantiert nicht amerikanisch, ab Hamburg exkl., von 9 Pfund an gegen Nachnahme. 4788
Otto Remstedt, Fleischwarenversand
Hamburg 31/74, Eilemstraße 19.
Preisliste einfordern. — Vertreter gesucht.

Prima
Weiss-Stückkalk
Schwarz-Kalk
in Stücken offen und in Säcken
Kalkstaub
offen und in Säcken als Düngemittel
Mauersteine und Sand
stets zu haben bei
4792 Brucker, Kalkwerk
an der Landstrasse unterhalb Köndringen.

Lehrling
mit guter Schulbildung in ein Drogen-, Material- und Farbwarengeschäft auf sofort gesucht. Schulzeugnisse sind vorzulegen. Näheres
Otto Klingele
Freiburg i. B.
Oberlinden 22.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Wir sehen uns veranlaßt, die bezirkspolizeiliche Vorschrift vom 3. November 1891, den Schutz der Fischerei betr., welche unten folgend abgedruckt ist, zur Nachachtung in Erinnerung zu bringen. 5003

Emmendingen, den 9. Oktober 1925.

Bad. Bezirksamt.

Den Schutz der Fischerei betr.

Gemäß §§ 20 und 21 der Landesfischereiordnung vom 3. Februar 1888 wird mit Zustimmung des Bezirksrats bestimmt:

§ 1. An den nachgenannten Bächen und deren Zuflüssen, nämlich Brettenbach, Glotter, alte Dreisam und Dreisamkanal, Feuerbach und Bleich dürfen in der Zeit vom 10. Oktober bis 10. Januar die gewöhnlich vorkommenden Arbeiten als Uferbauten, Sammeln und Aufführen von Kies, Sand und Schlamm, Reinigung des Bettes, Ausmähen von Schilf und Gras einschließlich des sogenannten Fischgrases, Weidenhauen, Holzsammeln an den Uferböschungen und im Wechselt, Abladen von Schutt und dergleichen in die Wasserläufe, sowie der Froschfang nur mit besonderer Erlaubnis des Bezirksamts vorgenommen werden.

§ 2. Während der im § 1 genannten Schonzeit ist die Auslassung von Enten und Gänsen in die genannten Fischgewässer untersagt.

§ 3. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser bezirkspolizeilichen Vorschrift werden nach Art. 14 des Fischereigesetzes vom 3. März 1870 bezw. 26. April 1886 an Geld bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft.

Emmendingen, den 3. November 1891.

Bad. Bezirksamt.

Städtische Bekanntmachungen

Bekanntmachung zur Landtagswahl.

Das Staatsministerium hat durch Entschließung vom 20. Juli 1925 bestimmt, daß die Neuwahl des badischen Landtages am 124

Sonntag den 25. Oktober 1925

stattzufinden hat.

Die Abstimmungszeit dauert von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags. Nach Schluß der Abstimmungszeit dürfen nur noch die Stimmberechtigten zur Stimmabgabe zugelassen werden, die in diesem Zeitpunkt im Abstimmungsraum schon anwesend waren.

Eine Aenderung in der Einteilung der Stimmbezirke und der Abstimmungsräume hat gegenüber der Reichspräsidentenwahl nicht stattgefunden.

Hiernach ist die Stadtgemeinde in 6 Stimmbezirke eingeteilt. Diese erstrecken sich auf:

1. Stimmbezirk:

Karl Friedrich-, Auer-, Brunnen- und Becherer-straße einschl. der Verbindungsstraße zwischen Linden- und Becherer-straße.

2. Stimmbezirk:

Schloßberg-, Elz-, Neu-, Rhein-, Mundinger-, Linken-, Graben-, Röthe-, Wöpplinsberger- und Steinstraße.

3. Stimmbezirk:

Landvogtei-, Lamm-, Westend-, Kirch-, Tal-, Wilhelm-, Ebert-, Merian-, Garten-, Hebel- und Burgstraße sowie die Anlagen.

4. Stimmbezirk:

Theodor Ludwig-, Luisen-, Bahnhof-, Freiburger-, Berger- und Markgrafenstraße, Klostergasse und Marktplatz.

5. Stimmbezirk:

Bismarck-, Romanei-, Schlosser-, Moltke-, Hochburger- und Tennenbacherstraße sowie Heilanstalt.

6. Stimmbezirk:

Neubronn-, Liebenstein-, Schwarzwald- und Franz-Josef-Baumgartnerstraße.

Als Abstimmungsräume wurden bestimmt:

Für den 1. Stimmbezirk:
Karl Friedrichschule, 1. Stock, Zimmer Nr. 1.
Für den 2. Stimmbezirk:
Karl Friedrichschule, 2. Stock, Zimmer Nr. 1.
Für den 3. Stimmbezirk:
Rathaus — Bürgersaal — 2. Stock.
Für den 4. Stimmbezirk:
Rathaus — Standesamt 1. Stock — Zimmer 3.
Für den 5. Stimmbezirk:
Markgrafenschule, 1. Stock, Zimmer Nr. 1.
Für den 6. Stimmbezirk:
Markgrafenschule, 2. Stock, Zimmer Nr. 1.

Stimmberechtigt sind alle zur Reichstagswahl berechtigten Reichsdeutschen ohne Unterschied des Geschlechts, also alle am Wahltage 20 Jahre alten Reichsangehörigen, welche im Lande Baden ihren Wohnort haben.

Beamte und Arbeiter in Staatsbetrieben, die ihren dienstlichen Wohnsitz außerhalb Badens haben, sowie die Angehörigen ihres Hausstandes sind stimmberechtigt, wenn sie die badische Staatsangehörigkeit besitzen und im übrigen die Voraussetzungen des Gesetzes bei ihnen vorliegen. Unter Staatsbetriebe ist in diesem Sinne auch die Reichsbetriebe zu verstehen.

Das Wahl- und Stimmrecht ruht im Falle der Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte durch rechtskräftiges freigerichtliches Urteil, sowie in den Fällen der Entmündigung und der vorläufigen Vormundschaft.

Abstimmen kann nur, wer in eine Stimmliste oder Kartei eingetragen ist oder einen Stimmschein hat.

Stimmberechtigte können nur in dem Stimmbezirk abstimmen, in dessen Stimmliste oder Stimmkartei sie eingetragen sind. (Siehe zugestellte Benachrichtigungskarte).

Inhaber von Stimmscheinen können in jedem beliebigen Stimmbezirk des Abstimmungsgebietes abstimmen.

Dies bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis mit dem Anfügen, daß die Stimmzettel amtlich hergestellt sind und daß sie alle zugelassenen Kreiswahlvorschläge, die Partei und die Namen der ersten vier Bewerber jeden Vorschlags enthalten.

Die Abstimmung hat in der Weise zu erfolgen, daß der Stimmberechtigte bei der Stimmabgabe auf dem Stimmzettel durch ein Kreuz zu unterstreichen oder in sonst erkennbarer Weise den Kreiswahlvorschlag bezeichnet, dem er seine Stimme geben will. — Die Stimmzettel, die dieser Bestimmung nicht entsprechen, sind ungültig.

Ungültig sind Stimmzettel,

1. die nicht in einem amtlich abgestempelten Umschlag oder die in einem mit Kennzeichen versehenen Umschlag übergeben worden sind;
2. die als nicht amtlich hergestellte erkennbar sind;
3. aus denen der Wille des Abstimmenden nicht unzweifelhaft zu erkennen ist;
4. denen irgend ein durch den Umschlag deutlich fühlbarer Gegenstand beigefügt ist;
5. die mit Vermerken oder Vorbehalten versehen sind.

Mehrere in einem Umschlag enthaltende Zettel gelten nur einer von ihnen eine Stimmabgabe enthält, sonst sind sie ungültig.

Wenn der Stimmberechtigte den Abstimmungsraum betritt, erhält er Umschlag und Stimmzettel. **Er begibt sich hiermit in den Nebenraum und kennzeichnet auf dem Stimmzettel durch ein Kreuz oder Unterstreichen oder in sonst erkennbarer Weise, welchem Kreiswahlvorschlag er seine Stimme geben will. — Der Stimmzettel wird in den Umschlag gelegt.**

Danach tritt er an den Vorstandstisch, nennt seinen Namen und auf Erfordern seine Wohnung und übergibt, sobald der Schriftführer den Namen in der Stimmliste oder Stimmkartei aufgefunden hat, den Umschlag mit dem Stimmzettel dem Abstimmungsvorsteher, der ihn ungeöffnet sofort in die Stimmurne legt. — Auf Erfordern hat sich der Stimmberechtigte dem Abstimmungsvorstand über seine Person auszuweisen.

Inhaber von Stimmscheinen nennen ihren Namen und übergeben den Stimmschein dem Abstimmungsvorsteher, der ihn nach Prüfung dem Schriftführer weiterreicht.

Stimmberechtigte, die des Schreibens unkundig oder durch körperliche Gebrechen behindert sind, ihre Stimmzettel eigenhändig auszufüllen oder in den Umschlag zu legen und diesen dem Abstimmungsvorsteher zu übergeben, dürfen sich im Abstimmungsraum der Beihilfe einer Vertrauensperson bedienen.

Abwesende können sich weder vertreten lassen, noch sonst an der Abstimmung teilnehmen. — Stimmscheine **werden bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen bis einschließlich 24. Oktober 1925, mittags 12 Uhr, während der Geschäftsstunden im Rathaus, Zimmer Nr. 5, ausgestellt.**

Emmendingen, den 17. Oktober 1925.

Der Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Landtagswahl 1925 betr.

Infolge Einrichtung der Wahlkartei ist es im Interesse einer raschen Abwicklung der Wahlhandlung dringend nötig, daß **jeder Wähler** den ihm zugestellten **Personalausweis** — Mitteilung über erfolgte Aufnahme in die Kartei — am 25. Oktober zur Stimmabgabe **mitbringt.** 123

Die Mitteilungskarten sind daher sorgfältig aufzubewahren.

Emmendingen, den 12. Oktober 1925.

Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der **Neuaufstellung des Verzeichnisses** der landwirtschaftlichen Betriebsunternehmer für das Jahr 1925 werden diejenigen Betriebsunternehmer, welche seit der letztmaligen Nachprüfung ihren Betrieb eingestellt, neu eröffnet oder ihn in einem für die Abschätzung der Arbeitslage erheblichen Maße eingeschränkt oder erweitert haben, aufgefordert, **binnen einer Frist von einer Woche,** bei Strafvermeiden hiervon dem Bürgermeisteramt — Zimmer 4 — Anzeige zu machen. 126

Diese Aufforderung erstreckt sich auch auf die Nebenbetriebe der Landwirtschaft.

Emmendingen, den 19. Oktober 1925.

Der Vorsitzende der Abschätzungskommission:

Hirt.

MERCEDES
SCHREIBMASCHINEN
Friedmann & Seumer
Mannheim
M 2, 11 und D 1, 5/6 (Pfälzer Hof)
Fernsprecher 7159 und 8159 — Drahtanschrift: Mannfried
Bei Barzahlung entsprechender Rabatt! — Teilzahlungen gerne gestattet!
4977

Persil Kalt auflösen!
Genaue Befolgung der Gebrauchsanweisung sichert billiges Waschen und besten Erfolg!
HENKO
Henkel's Wasch- u. Bleich-Soda, das Einweichmittel. Unübertroffen für Wäsche und Hausputz!

Halt! Radfahrer! Halt!
ruft der Mann des Gesetzes, wenn Sie ohne Licht fahren. 4910
Fahrradlampen
in jeder Preislage, prima Qualität, hat zu verkaufen
Emil Litti, Fahrräder,
b. Breisgau-Walzwerk,
Teningen, Tel. 242.

Ia.
Weiss- und Rotweine
in Fass und Flaschen,
Gebinde leihweise,
empfehlen:
Burkhart & Kraft
Emmendingen
Telefon 178. 5511

Photohandlung „Hirsmüller"
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in Apparaten, Platten, Papieren usw.
Photo-Haus „Hirsmüller"
führt rasch und billig jede Amateur-Arbeit aus, berücksichtigt jeden Spezialwunsch, stellt seiner werten Kundschaft Dunkelkammer kostenlos zur Verfügung
Photoatelier „Hirsmüller"
ladet in sein Atelier ein, ermöglicht Jedermann die Gegenwart im Bilde festzuhalten und liefert garantiert beste Ausführung wie folgt:

6 Stück	**Karten**	zu Mk. 8.—
12 Stück	„	zu Mk. 12.—
6 Stück	Visit a/Bütten	zu Mk. 10.—
12 Stück	„ „	zu Mk. 16.—
6 Stück	Kabinet „	zu Mk. 20.—
12 Stück	„ „	zu Mk. 30.—
6 Stück	13/18 „	zu Mk. 30.—
12 Stück	„ „	zu Mk. 45.—
6 Stück	18/24 „	zu Mk. 45.—
12 Stück	„ „	zu Mk. 65.—
3 Stck.	Kleinpaß (Wochenk.)	zu Mk. 2.40
3 Stck.	Passbilder (Reisep.)	zu Mk. 4.—

Vereinsbilder von 30 Stück an pro Stück **50 Pfg.**
Photograph „Hirsmüller"
hat Telephon Nr. 172 und bietet sich zur Anfertigung von Heim-Aufnahmen an /
Kunstanstalt „Hirsmüller"
liefert Vergrösserungen nach jedem Original in mustergültiger Ausführung bei billigster Berechnung
Kunstblätter von Emmendingen und Umgebung à M. 2,50
Beachten Sie bitte mein Schaufenster. Sonntags geöffnet v. 11—1/44 Uhr
Markgrafenstrasse 55 Emmendingen

Milchschleudern
sind Vertrauensartikel. Es rächt sich oft schwer, eine solche Maschine beim nächsten besten Reisenden zu bestellen. Nach abgeschlossenem Verkauf und nach Bezahlung der Maschine bekommt man diesen meist nicht mehr zu sehen. Die Centrifuge, oft dunkelster Herkunft, versagt nur zu leicht; mag sie in Gang bringen wer will. In der Rumpelkammer erhält sie ihren Platz und ärgert den Besitzer bei jedem Anblicke.
Wollen auch Sie diese üble Erfahrung machen? Ich glaube kaum. Kaufen Sie ihre Maschine beim ansässigen Händler, den Sie als vertrauenswürdig seit Jahrzehnten kennen. Lassen Sie sich verschiedene Modelle zeigen und die für ihre Verhältnisse am besten geeignete Maschine empfehlen. Sie erhalten, wenn Sie dies wünschen eine Centrifuge zur Probe. Sie bekommen bei mässiger Anzahlung leichte Ratenzahlungen zugebilligt. Kommen Sie zu mir. Ich bin in der Lage, Sie in jeder Weise zufriedenzustellen. Besichtigung verpflichtet Sie zu nichts.
Conrad Lutz, Emmendingen

Schwarze Konfektion
Kleider
Mäntel
Kostüme
Blusen
in allen Grössen
in grösster Auswahl
Aenderungen sofort
Emilie Bandel
Freiburg i. Br.
Telefon 2154 Kaiserstr. 36

Breisgauer Nachrichten

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: monatlich frei ins Haus Mark 1.60.
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 8 Mark ohne Postgebühren.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 308, Freiburg 1392.
Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 249 | Emmendingen, Montag, 26. Oktober 1925. | 60. Jahrgang

Die Landtagswahlen in Baden 1925.

WTB. **Karlsruhe, 26. Okt. Endgültiges.** Abgegebene gültige Stimmen 770 041 (901 670 bei der Wahl im März 1921). Es entfielen auf:

Zentrum: 283 404 (341 438).
Sozialdemokratie: 160 533 (231 613).
Demokratie 66 642 (76 254).
Rechtsblock (Deutschnationale und Landbund): 93 727 (151 125).
Deutsche Volkspartei: 72 882 (54 426).
Kommunistische Partei: 47 304 (35 375).
Wirtschaftliche Vereinigung: 22 858 (11 429).
Deutsch-Völkische Freiheitsbewegung (Partei für Aufwertung) 6509.
Deutsche Aufwertungs- und Aufbaupartei: 4146.
Badischer Pächter-, Siedler- u. Kleinbauernverband: 2829.
Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter- (Stiller-) Partei, Völkische und Aufwertungsbewegung: 8896.

Demnach verteilen sich die Mandate wie folgt:

Zentrum: 28 (34).
Sozialdemokratie 16 (21).
Demokratie: 6 (7).
Rechtsblock (Deutschnationale und Landbund): 9 (14).
Deutsche Volkspartei: 7 (5).
Kommunistische Partei: 4 (4).
Wirtschaftliche Vereinigung: 2 (1).

Der Landtag zählt somit nach dem heutigen Ergebnis 72 Abgeordnete (bisher 86).

*

Teilergebnisse.

Abkürzungen:

Z.: Zentrumspartei.
S.: Sozialdemokratische Partei.
D.: Deutsch-Demokratische Partei.
R.: Rechtsblock.
DVP.: Deutsche Volkspartei.
K.: Kommunistische Partei.
W.: Wirtschaftliche Vereinigung.
DVK.: Deutsch-völkische Freiheitsbewegung.
DAA.: Deutsche Aufwertungs- und Aufbau-(Stiller-)Partei.
BK.: Badischer Pächter-, Siedler- und Kleinbauernverband.
NS.: Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter-(Stiker-)Partei.

Bezirk Emmendingen:

Amoltern: Z. 64; S. 1; D. 3; DVP. 1; K. 2; WB. 1. VP. 3. NS. 1.

Bahlingen: Z. 3. — S. 70. — D. 29. — R. 187. — DVP. 44. — K. 13. — WB. 17. — VP. 5. — DVF. 4. — NS. 3.

Bischoffingen: S. 3. — D. 10. — R. 167. — DVP. 9. — VP. 2. — DVF. 8.

Bleichheim: Z. 179 — S. 1 — D. 10 — R. 2. — DVP. 5. — K. 1. — WB. 1. — DAA. 1.

Bötzingen: Z. 142. — S. 39. — D. 17. — R. 367. — DVP. 57. — K. 2. — WB. 15. — VP. 7. — DVF. 41. — NS. 2. — DAA. 3.

Bombach: Z. 142 — S. 4 — D. 5 — DVP. 1

Broggingen: S. 5 — D. 5 — R. 54 — DVP. 26 — K. 1 — WB. 1 — VP. 2.

Denzlingen: Z. 76 — S. 76 — D. 27 — R. 146 — DVP. 40 — K. 15 — WB. 25 — VP. 24 — NS. 1 — DAA. 2.

Eichstetten: Z. 5 — S. 12 — D. 66 — R. 443 — DVP. 27 — K. 2 — WB. 67 — VP. 10 — DVF. 82 — NS. 1 — DAA. 1.

Emmendingen: Z. 555 — S. 903 — D. 432 — R. 185 — DVP. 520 — K. 99 — WB. 120 — VP. 4 — DVF. 26 — NS. 20 — DAA. 8.

Endingen: Z. 283 — S. 103 — D. 37 — R. 14 — DVP. 75 — K. 34 — WB. 20 — VP. 3— DVF. 1 — NS. 3 — DAA. 2.

Forchheim: Z. 166 — S. 3 — D. 2 — R. 22 — DVP. 15 — WB. 1.

Ettenheim: Z. 720 — S. 54 — D. 212 — R. 15 — DVP. 124 — K. 17 — W. 1 — DVF. 2 — VP. 1 — NS. 2.

Freiamt: S. 18 — D. 59 — R. 145 — DVP. 59 — K. 7 — WB. 6 — VP. 9 — DVF. 1 — NS. 1 — DAA. 1.

Hecklingen: Z. 144 — S. 3 — D. 1 — R. 12 — DVP. 1 — VP. 8.

Heimbach: Z. 217 — S. 18 — D. 5 — R. 5 — DVP. 2 — K. 3 — WB. 2.

Herbolzheim: Z. 697 — S. 108 — D. 29 — R. 37 — DVP. 76 — K. 9 — WB. 7 — VP. 7 — DVF. 3 — NS. 4 — DAA. 7.

Holzhausen: Z. 204 — S. 2 — D. 2 — R. 6 — DVP. 2 — K. 1 — WB. 10 — VP. 2 — DAA. 1.

Jechtingen: Z. 126 — S. 1 — D. 1 — R. 6 — DVP. 3 — WB. 2 — VP. 2 — DVF. 5 — NS. 1.

Kenzingen: Z. 608 — S. 121 — D. 101 — R. 32 — DVP. 50 — K. 6 — WB. 4 — VP. 14 — NS. 2 — DAA. 1.

Kiechlinsbergen: Z. 170 — S. 8 — D. 3 — R. 4 — [redacted] 4 — K. 4 — WB. 2 — VP. 1 — DVF. 1 — DAA. 1.

Köndringen: Z. 4 — S. 38 — D. 20 — R. 154 — DVP. 22 — K. 2 — WB. 2 — VP. 3.

Königschaffhausen: Z. 2 — D. 5 — R. 119 — DVP. 22 — WB. 11 — VP. 1 — DVF. 26 DAA. 1

Kollmarsreute: Z. 5 — S. 26 — D. 7 — R. 17 — DVP. 31 — WB. 1.

Leiselheim: S. 1 — D. 2 — R. 107 — DVP. 2 — VP. 1 — DVF. 23.

Malecf: S. 15 — D. 1 — R. 17 — DVP. 7.

Malterdingen: Z. 2 — S. 67 — D. 20 — R. 138 — DVP. 57. — WB. 5 — VP. 9 — DVF. 1.

Mundingen: S. 62 — D. 16 — R. 27 — DVP. 13 — K. 2 — WB. 5 — VP. 4 — DVF. 2 — NS. 1.

Niederhausen: Z. 269 — S. 7 — D. 5 — R. 14 — DVP. 2 — WB. 1 VP. 2 — NS. 1 — DAA. 2.

Nimburg: Z. 1 — S. 30 — D. 14 — R. 67 — DVP. 20 — WB. 1 — VP. 2 — DAA. 1.

Nordweil: Z. 249 — S. 13 — D. 4 — R. 6 — DVP. 1.

Oberhausen: Z. 396 — S. 12 — D. 19 — R. 21 — DVP. 7 — K. 6 — WB. 6 — VP. 6 — DVF. 3 — DAA. 3.

Ottoschwanden: Z. 2 — S. 12 — D. 28 — R. 70 — DVP. 7 — WB. 3 — VP. 3 — DAA. 1

Reute: Z. 415 — S. 7 — D. 1 — R. 2 — K. 1 — WB. 4 — VP. 3.

Riegel: Z. 130 — S. 54 — D. 31 — R. 31 — DVP. 22 — K. 2 — WB. 7 — VP. 1 — DVF. 1 — NS. 3.

Sasbach: Z. 68 — D. 3 — R. 28 — DVP. 4 — WB. 2 — VP. 7 — DVF. 22 — DAA. 1.

Segau: Z. 4 — S. 41 — D. 11 — R. 125 — DVP. 63 — K. 8 — WB. 4 — VP. 4 — DVF. 2 — DAA. 1.

Teningen: Z. 6 — S. 293 — D. 60 — R. 143 — DVP. 150 — K. 1 — WB. 10 — VP. 10 — DVF. 4 — NS. 1 — DAA. 1.

Tutschfelden: S. 1 — D. 1 — R. 69 — DVP. 7

Wörsletten: S. 1 — D. 6 — R. 146 — DVP. 15 — WB. 3 — VP. 1 — DAA. 1.

Wagenstadt: Z. 149 — S. 8 — D. 4 — R. 19 — DVP. 20 — K. 1 — WB. 5 — VP. 1 — DAA. 1.

Wasser: Z. 3 — S. 22 — D. 16 — R. 2 — DVP. 9 — K. 2 — WB. 3 — VP. 17.

Weisweil: Z. 1 — S. 67 — D. 31 — R. 160 — DVP. 26 — K. 3 — WB. 1 — VP. 2 — NS. 3. —

Windenreute: Z. 3 — S. 69 — D. 7 — R. 8 — DVP. 8 — K. 17 — WB. 6 — VP. 4 — DVF. 1 — NS. 1.

Wyhl: Z. 581 — S. 15 — D. 7 — DVP. 3 — WB. 1 — VP. 1 — DVF. 1 — N.S. 1 — DAA. 1.

Gesamtergebnis der Landtagswahl im Amtsbezirk Emmendingen.

Zentrumspartei 6122 — **Sozialdemokratische Partei** 2369 — **Demokratische Partei** 1165 — **Badischer Rechtsblock** 3352 — **Deutsche Volkspartei** 1539 — **Kommunistische Partei** 244 — **Wirtschaftliche Vereinigung** 378 **Badische Pächter- und Kleinbauern-Verband** 190 — **Deutschvölkische Freiheitsbewegung** 258 — **Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter-(Hitler-)Partei** 50 — **Deutsche Aufwertungs- und Aufbau-Partei** 42.

*

Sonstige Ergebnisse!

3. Wahlkreis Freiburg i. Br.: Z. 39 697 (3 Sitze) — S. 13 457 (1 Sitz) — D. 6313 — R. 9381 — DVP. 5994 — K. 1975 — W. 3779 — DVF. 728 — DAA. 500 — VP. 765 — NS. 356.

Amtsbezirk Freiburg i. Br.: Z. 20 588 — S. 8291 — D. 5356 — R. 4706 — DVP. 3674 — K. 1331 — W. 2753 — DVF. 387 — DAA. 378 — VP. 416 — N.S. 249.

Freiburg-Stadt: Z. 11 656 — S. 7116 — D. 2776 — R. 2918 — DVP. 3111 — K. 1172 — W. 2501 — DVF. 335 — DAA. 319 — VP. 73 — NS. 214.

Achkarren: Z. 211 — S. 3 — D. 5 — R. 50 — DVP. 2 — K. 1.

Bickensohl: D. 1 — R. 143 — DVP. 4 — W. 3 — DVF. 2.

Breisach: Z. 492 — S. 323 — D. 229 — R. 53 — DVP. 110 — K. 9 — W. 21 — DVF. 11 — DAA. 6 — VP. 2 — NS. 6.

Amtsbezirk Waldkirch: Z. 4392 — S. 945 — D. 314 — R. 260 — DVP. 275 — K. 168 — W. 503 — DVF. 13 — DAA. 25 — VP. 13 — NS. 24.

Buchholz (Amt Waldkirch): Z. 120 — S. 14 — D. 7 — R. 4 — DVP. 2 — W. 11 — DAA. 3.

Bleibach: Z. 125 — S. 12 — D. 8 — R. 8 — DVP. 2 — K. 4 — W. 7 — DVF. 2 — VP. 1.

Heuweiler (Amt Waldkirch): Z. 101 — S. 1 — D. 2 — R. 1 — W. 16.

Oberwinden (Amt Waldkirch): Z. 131 — S. 13 — D. 4 — R. 21 — DVP. 2 — K. 3 — W. 7 — DAA. 1 — NS. 2.

Grafenhausen (Amt Lahr): Z 68 — S. 5 — D. 20 — R. 84 — DVP. 35 — K. 10 — W. 1 — DVF 7 — VP. 2.

Kappel a. Rh.: Z. 251 — S. 5 — D. 12 — R. 13 — DVP. 16 — K. 7 — VP. 1.

Ringsheim (Amt Lahr): Z. 130 — S. 69 — D. 13 — R. 20 — DVP. 29 — K. 2 — W. 1 — DVF. 1.

*

WTB. **Karlsruhe, 25. Okt.** Mit dem heutigen Tage wurde im Freistaat Baden eine Wahlschlacht abgeschlossen, wie sie wohl selten intensiver und heftiger geführt worden ist. Die am Kampfe beteiligten 11 Parteien haben zum Teil Rekordziffern an Wahlversammlungen erreicht, wenn auch der Besuch nicht immer den gewünschten Umfang hatte. Bemerkenswert war in letzter Stunde das Eingreifen führender Parteimänner im Reich, von denen einige schon an der Spitze der Reichsregierung standen, ein Umstand, der eine gewisse Bedeutung der badischen Wahlen über die gelb-roten Grenzpfähle hinaus erkennen läßt. In der Landeshauptstadt war der Wahlbesuch in den Vormittagsstunden recht mäßig; etwas lebhafter ging es in den Nachmittagsstunden zu, wo der ehrsame Staatsbürger die Erfüllung seiner vornehmsten Aufgabe mit einem Spaziergang bei schönstem Herbstwetter verbinden konnte. Pessimisten rechnen mit einer Wahlbeteiligung von 60 bis 65 Proz. Im äußeren Straßenbild war im Vergleich zu ähnlichen früheren Anlässen nichts besonderes zu bemerken, was wohl auf die verschärften polizeilichen Maßnahmen in Bezug auf die Wahlpropaganda zurückzuführen ist. Im übrigen sind die Wahlen hier und im Lande, soweit bis jetzt bekannt, ungestört verlaufen.

WTB. **Freiburg,** 25. Okt. Während in der benachbarten Schweiz heute für den Nationalrat und den Ständerat gewählt wird, wählte sich das badische Volk seinen neuen Landtag. Im großen und ganzen merkte man aber in Freiburg nicht allzuviel davon. Das rege Leben auf Straßen und Plätzen" hing vielmehr zusammen mit der in diesen Tagen zu Ende gehenden Messe, die Landbevölkerung hatte das verhältnismäßig günstige Wetter zum Besuche der Messe benutzt. Vor den Wahllokalen ging es ruhig zu, das Gefühl einer fieberhaften Spannung, wie bei den Reichspräsidentenwahlen, fehlte ganz und gar. Die neuen Vorschriften über die Verwendung von Propagandawagen hatten sicherlich dazu beigetragen, nur recht wenige derartige Wagen durch die Straßen der Stadt fahren zu lassen. Auch sonst merkte man nicht viel von Wahlpropaganda. Langsam aber stetig ging die Bürgerschaft Freiburgs zur Wahlurne. Man brauchte, um seine Stimme abzugeben, nicht lange zu warten. Man schätzt die Stimmabgabe auf etwa 65—70 Prozent.

*

WTB. **Freiburg,** 26. Okt. Dem neugewählten Landtag gehören 6 Frauen an (bisher 7): 2 vom Zentrum (Siebert, Riger), 2 von den Sozialdemokraten (Fischer-Karlsruhe und Blase-Mannheim), eine von den Demokraten (Straub) und eine vom Rechtsblock (Richter). Von den 7 Landbund-Abgeordneten kehren auf der Liste des Rechtsblockes nur die Abgg. Kraiber und Gebhardt ins Rondell zurück. Landwirte sind 11, darunter 4 Bürgermeister), 4 Handwerker und Inhaber und 11 Angestellte (darunter vier Gewerkschaftssekretäre), Beamte 19 (Staats-, Reichs- und städt. Beamte, darunter 3 Minister, 3 höhere Beamte, 3 Richter), Geistliche 4 (3 katholisch, 1 evangel.), Lehrer bezw. Lehrerinnen 5 und 1, Freie Berufe 7 (darunter 3 Redakteure, ferner 1 Oberbürgermeister, 1 Bürgermeister, 1 Fabrikant und ein Privatmann), Hausfrauen 5.

Sonstige Meldungen.

Teilergebnis der Berliner Stadtverordnetenwahlen.

WTB. **Berlin, 25. Okt.** Bis 12.45 Uhr nachts lagen von 2421 Wahlbezirken der Wahlkreise I bis 15 von Groß-Berlin aus 1261 Wahlbezirken die Resultate der Stadtverordnetenwahlen vor. Darnach erhielten: Sozialdemokraten 342 858, Deutschnationale 188 626, Deutsche Volkspartei 49 123, Kommunisten 213 375, Demokraten 87 940, Deutsche Wirtschaftspartei 39 215, Zentrumspartei 34 721, USP. 8810, Deutschvölkische Freiheitspartei 13 648, Deutschsoziale Partei 11 866, Evangelischer Gemeinschaftsbund 9224, Arbeiterpartei 518, Deutschnationaler Bund der Hauswirte 111, Sparer-Bund 1935, Nationalliberale Reichspartei 587, Deutsche Mittelstandspartei 1115, Deutsche Arbeitnehmerpartei 199, nationale Wirtschaftliche Vereinigung 125.

WTB. **Berlin,** 25. Okt. Die Beteiligung an den heutigen Stadtverordnetenwahlen und Bezirksverordnetenwahlen war im Gegensatz zu der an den Reichstagswahlen im Dezember 1924 und an der Reichspräsidentenwahl im Frühjahr 1925 gering. Bis nachmittags 4 Uhr dürften kaum mehr